totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Senioren

Ratgeber für alle Lebenslagen

im Landkreis Rhön-Grabfeld

www.alles-deutschland.de barrierefrei
mediaprint infoverlag

2. Auflage

kunst & kultur
Kloster
Wechterswinkel

Weitere Informationen siehe Seite 35

Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich freue mich, dass unser Ratgeber für Seniorinnen und Senioren neu aufgelegt wurde. Wir möchten damit der älteren Generation eine aktuelle ausführliche Übersicht der Hilfen, Angebote und Einrichtungen im Landkreis Rhön-Grabfeld zur Verfügung stellen.

Sie finden im Ratgeber vielfältige Informationen und Angebote über Beratungsmöglichkeiten, das Wohnen, die Pflege und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in unserem Landkreis.

Sollten Sie ein Thema vermissen, nehmen wir gerne Anregungen und Vorschläge zur Berücksichtigung in der nächsten Ausgabe entgegen (Kontakt siehe Seite 88).

Durch das außerordentliche Engagement von Mitbürgerinnen und Mitbürgern, Institutionen, Einrichtungen und Gremien wird die Seniorenarbeit im Landkreis Rhön-Grabfeld in besonderer Weise lebendig. Ich danke daher allen, die sich beruflich oder in ehrenamtlicher Tätigkeit in diese Aufgabe einbringen.

Möge der Seniorenratgeber dazu beitragen, älteren Menschen ein erfülltes und glückliches Leben zu ermöglichen. Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen Gesundheit, Freude und Zufriedenheit im dritten Lebensabschnitt.

Thomas Habermann
Landrat

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser, der mediaprint infoverlag hat hier alle inserierenden Dienstleister – alphabetisch nach Branchen – zusammengestellt. Diese haben die kostenlose Verteilung der Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.alles-deutschland.de**.

Branche	Seite
Altenheime	38, 39, 40, 50, 59, U4
Altenpflege	44
Ambulante Pflege	51
Ambulante Pflegedienste	2, 37, 44, 57
Banken	77, 81
Bestattungen	80, 83
Caritasverband	61
Ergotherapie	45, 48
Gefäßklinik	64, 65
Grabmale	82, 87
Häusliche Pflege	44
Hausnotruf	47
Herzklinik	64, 65
Kliniken	62, 63
Krankenhäuser	62, 63
Krankenpflege	U3
Kurzzeitpflege	59
Langzeitpflege	59
Lebenshilfe	49
Logopädie	56
Massagen	48
Medizinische Fußpflege	48
Menüservice	47
Neurologische Klinik	64, 65
Notare	79
Optik	45
Patientenfahrdienst	47
Pflegedienste	44, 51
Pflegeheime	38, 39, 40, 50, U4
Podologie	48
Sanitätshäuser	34
Seniorenheime	U4
Seniorenpflege	U3
Seniorenpflegeheim	38
Seniorenresidenzen	U3
Sozialstation	61
Sparkasse	77
Stadtbibliothek	19
Steinmetzbetriebe	82, 87
Stromversorgung	27
Therapeutische Sterbehilfe	45
Verkehrsbetriebe	26
Volksbank	81

U = Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

Grußwort 1
Branchenverzeichnis 2
Inhaltsverzeichnis 3

Aktiv und fit im Alter 4
- Informationsstellen 5
- Kultur/Bildung 14
- Freizeitangebote 21

Finanzielle Hilfen und Vergünstigungen 28
- Befreiung Zuzahlung Krankenkasse 28
- Blindengeld 28
- Fahrkostenermäßigung der Deutschen Bahn 28
- Kriegsopferfürsorge 28
- Renten 29
- Rundfunkgebührenbefreiung 30
- Schwerbehindertenausweis 31
- Sozialhilfe 31
- – Hilfe zum Lebensunterhalt 31
- – Grundsicherung 32
- – Hilfe zur Pflege 32
- – Eingliederungshilfe für Behinderte 32
- – Hilfe zur Weiterführung des Haushalts 33
- Telefongebührenermäßigung 33
- Wohngeld 34
- Kloster Wechterswinkel – Kunst und Kultur 35

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit 36
- Leistungen der Pflegeversicherung 36
- Leistungen bei häuslicher Pflege 37
- Ambulante Pflegedienste 42
- Besondere Hilfsmöglichkeiten 47
- Wohlfahrtsverbände 48
- Teilstationäre Hilfe/Stationäre Pflege 49
- Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld 53
- Alten- und Pflegeheime 54

Betreutes Wohnen 60
- Krankenhäuser 62

Beratungsstellen/Selbsthilfegruppen 66
- Lebens- und Sozialberatung 66
- Entlastungsangebote 70
- Selbsthilfegruppen 73

Vorsorge für das Alter 76
- Dokumentenmappe 76
- Betreuung – Vorsorgevollmacht 76
- Betreuungsverfügung/Patientenverfügung 78
- Testament oder gesetzliche Erbfolge 78

Wenn der Weg zu Ende geht 82
- Hospiz 82
- Bruder-Franz-Haus 85
- Was tun im Todesfall? 86
- Gruppen für Trauernde 87

Wichtige Rufnummern 88
Impressum 88

Aktiv und fit im Alter

Zu den schönen Seiten des Alters gehört es, dass man sich endlich den Dingen widmen kann, für die man vorher keine Zeit hatte.

In allen Gemeinden und Städten im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es gerade für ältere Menschen ein vielfältiges Angebot an Freizeitaktivitäten. Hierzu zählen regelmäßige Seniorentreffs, gemeinsame Ausflüge und Reisen, Vorträge, kulturelle sowie sportliche Veranstaltungen und Kurse. Ziel aller Angebote ist es, den Interessen und Bedürfnissen älterer Menschen zu entsprechen und immer wieder Raum für Begegnung und Kommunikation zu geben.

Dieser wichtigen Aufgabe stellen sich gleichermaßen die Gemeinden und Städte, Kirchengemeinden, freie Wohlfahrtsverbände, caritative Einrichtungen, Sport- und Wandervereine, Volkshochschulen und natürlich auch unzählige Privatinitiativen. Sie bieten ein umfangreiches Freizeitprogramm. Alles aufzulisten würde den Rahmen dieses Seniorenratgebers sprengen. Auskünfte über Aktivitäten und Ansprechpartner erhalten Sie bei allen Informationsstellen des Landkreises Rhön-Grabfeld.

Aktuelle Hinweise finden Sie auch regelmäßig in der Tageszeitung.

Aktiv und fit im Alter

Informationsstellen im Landkreis Rhön-Grabfeld

Tourist-Informationsstellen	Anschrift	Telefon/Internet
Bad Königshofen	Tourist-Information Am Kurzentrum 1 97631 Bad Königshofen	09761/91 20 0 www.bad-koenigshofen.de
Bad Neustadt	Tourismus GmbH Bayerische Rhön Spörleinstr. 11 97616 Bad Neustadt	09771/94 67 0 www.rhoen.de
Bischofsheim	Tourist-Information Kirchplatz 7 97653 Bischofsheim	09772/91 01 50 www.bischofsheim.info
Fladungen	Tourist-Information Bahnhofstr. 19 97650 Fladungen	09778/91 23 25 www.fladungen-rhoen.de
Fladungen	Infostelle Schwarzes Moor Schwarzes Moor 1 97650 Fladungen	09778/74 85-16 www.naturpark-rhoen.de
Mellrichstadt	Aktives Mellrichstadt Marktplatz 2/R 97638 Mellrichstadt	09776/92 41 www.rhoen-streutal.de
Oberelsbach	Naturpark u. Biosphärenreservat Rhön, Oberwaldbehrunger Str. 4 97656 Oberelsbach	09774/91 02 50 www.biosphaerenreservat- rhoen.de
Oberelsbach	Informationszentrum „Haus der Langen Rhön“ Unterelsbacher Str. 4 97656 Oberelsbach	09774/91 02 60 www.naturpark-rhoen.de www.biosphaere-rhoen.de
Ostheim	Tourist-Information Im Schlösschen 5 97645 Ostheim	09777/18 50 www.ostheim.de

Aktiv und fit im Alter

Im Landkreis Rhön-Grabfeld befinden sich zwei Heilbäder: Bad Königshofen mit den zwei Mineralquellen und dem ersten Natur-Heilwassersee Deutschlands sowie Bad Neustadt mit den Solequellen.

Die Kurverwaltungen bieten insbesondere für Senioren im Laufe des Jahres viele Veranstaltungen, Kurse und Angebote im Gesundheits- und Wellnessbereich an.

Aktuelle Informationen erhalten Sie bei den nachstehenden Info-Stellen.

Salzburg, Bad Neustadt

Kurverwaltungen	Anschrift	Telefon/Internet
Bad Königshofen	Kur-Betriebs-GmbH Am Kurzentrum 1, 97631 Bad Königshofen	09761/91 20 0 www.bad-koenigshofen.de
Bad Neustadt	Tourismus- und Stadtmarketing GmbH Rathausgasse 2, 97616 Bad Neustadt	09771/91 06 80 0 www.tourismus-nes.de

Kreuzberg, Bischofsheim

Rotes Moor

Aktiv und fit im Alter

In den Städten und Gemeinden des Landkreises Rhön-Grabfeld gibt es unzählige Seniorengruppen. Diese bieten neben ihren regelmäßigen Treffen u. a. auch Vorträge und Ausflüge an. Weihnachts- und Faschingsfeiern gehören fast überall zum Jahresprogramm. Einige Gemeinden organisieren jährliche Seniorenwochen und -wanderungen. Informationen über Seniorenbeauftragte bzw. Ansprechpartner erteilen die jeweiligen Gemeindeverwaltungen. Termine werden regelmäßig in den Veranstaltungskalendern der Gemeinden und in der Tagespresse veröffentlicht.

Gemeinden	Anschrift	Telefon/Internet
Stadt Bad Königshofen (mit Althausen, Aub, Eyershausen, Gabolshausen, Ipthausen, Merkershausen, Untereßfeld)	**Stadtverwaltung** Marktplatz 2 97631 Bad Königshofen	09761/40 90 www.bad-koenigshofen.de
VG Bad Königshofen für die Gemeinden Aubstadt, Großbardorf, Herbstadt (mit Breitensee, Ottelmannshausen), Höchheim (mit Gollmuthhausen, Irmelshausen, Rothausen), Sulzdorf a. d. Lederhecke (mit Obereßfeld, Schwanhausen, Serrfeld, Sternberg, Zimmerau), Sulzfeld (mit Kleinbardorf, Leinach), Trappstadt (mit Alsleben)	**Verwaltungsgemeinschaft** Josef-Sperl-Str. 3 97631 Bad Königshofen	09761/40 20 www.bad-koenigshofen-vgem.de
Stadt Bad Neustadt (mit Brendlorenzen, Dürrnhof, Herschfeld, Lebenhan, Löhrieth, Mühlbach)	**Stadtverwaltung** Rathausgasse 2 97616 Bad Neustadt	09771/91 06 0 www.bad-neustadt.de
VG Bad Neustadt für die Gemeinden Burglauer, Hohenroth (mit Leutershausen, Windshausen), Niederlauer (mit Oberebersbach, Unterebersbach), Rödelmaier, Salz, Schönau a. d. Br. (mit Burgwallbach), Strahlungen	**Verwaltungsgemeinschaft** Goethestr. 1 97616 Bad Neustadt	09771/61 60 0 www.bad-neustadt-vgem.de
Gemeinde Bastheim (mit Braidbach, Geckenau, Reyersbach, Rödles, Unterwaldbehrungen, Wechterswinkel)	**Gemeindeverwaltung** Obergasse 20 97654 Bastheim	09773/91 66 0 www.bastheim.de
Stadt Bischofsheim (mit Frankenheim, Haselbach, Oberweißenbrunn, Unterweißenbrunn, Wegfurt)	**Stadtverwaltung** Kirchplatz 4 97653 Bischofsheim	09772/91 01 50 www.bischofsheim.info

Aktiv und fit im Alter

Gemeinden	Anschrift	Telefon/Internet
VG Fladungen für die Stadt Fladungen (mit Brüchs, Heufurt, Leubach, Oberfladungen, Rüdenschwinden, Sands, Weimarschmieden) und die Gemeinden Hausen (mit Roth), Nordheim v. d. Rh. (mit Neustädtles)	**Verwaltungsgemeinschaft** Marktplatz 1 97650 Fladungen	09778/91 81-0 www.fladungen-rhoen.de
VG Heustreu für die Gemeinden Heustreu, Hollstadt (mit Junkershausen, Wargolshausen), Unsleben, Wollbach	**Verwaltungsgemeinschaft** Wetterstr. 4 97618 Heustreu	09773/91 22 0 www.heustreu-vgem.de
VG Mellrichstadt für die Stadt Mellrichstadt (mit Bahra, Eußenhausen, Frickenhausen, Mühlfeld, Roßrieth, Sondheim i. Gr.) und die Gemeinden Hendungen (mit Rappershausen), Oberstreu (mit Mittelstreu), Stockheim	**Verwaltungsgemeinschaft** Hauptstr. 4 97638 Mellrichstadt	09776/60 80 www.vg-mellrichstadt.de
Markt Oberelsbach (mit Ginolfs, Sondernau, Unterelsbach, Weisbach)	**Gemeindeverwaltung** Marktplatz 3 97656 Oberelsbach	09774/91 91 0 www.oberelsbach.de
VG Ostheim v. d. Rhön für die Stadt Ostheim (mit Oberwaldbehrungen, Urspringen) und die Gemeinden Sondheim v. d. Rhön (mit Stetten), Willmars (mit Filke, Völkershausen)	**Verwaltungsgemeinschaft** Marktstr. 24 97645 Ostheim	09777/91 70 0 www.ostheim.de
VG Saal a. d. Saale für die Gemeinden Saal, (mit Waltershausen), Großeibstadt (mit Kleineibstadt), Wülfershausen (mit Eichenhausen)	**Verwaltungsgemeinschaft** Wiesenflecklein 4 97633 Saal	09762/91 00 0 www.saal-vgem.de
Gemeinde Sandberg (mit Langenleiten, Schmalwasser, Waldberg)	**Gemeindeverwaltung** Schulstr. 6 97657 Sandberg	09701/91 00 0 www.sandberg-rhoen.de

Aktiv und fit im Alter

In einigen Ortschaften werden die Seniorengruppen von den Kirchengemeinden betreut.

Auskünfte über Ansprechpartner und Termine erhalten Sie dann bei der zuständigen Kirchengemeinde.

Kirchenburg, Ostheim

Evang. Kirchengemeinden

Anschrift/E-Mail/Internet	Telefon
Info auch beim Ev. Luth. Dekanat Goethestr. 13, 97616 Bad Neustadt dekanat.badneustadt@elkb.de www.badneustadt-evangelisch.de	09771/63 69 63 0
Aubstadt mit Gollmuthhausen, Rappershausen Pfarramt.Aubstadt@t-online.de	09761/64 24
Bad Königshofen pfarrbuero@bad.koenigshofen-evangelisch.de	09761/63 05
Bad Neustadt pfarramt.badneustadt@elkb.de	09771/63 69 61 0
Bischofsheim ev-pfarramt-bischofsheim@t-online.de	09772/72 86
Fladungen K.Schellenberger@gmx.de	09778/71 84
Irmelshausen mit Höchheim, Rothausen Ev._Pfarramt_Irmelshausen_H-L@t-online.de	09764/27 5
Mühlfeld mit Bahra, Sondheim/Gr. ev-kirche-muehlfeld@gmx.de	09776/83 24
Mellrichstadt evinmet@gmx.de	09776/66 72
Ostheim pfarramt_st_michael@gmx.de	09777/66 1
Sondheim v. d. Rhön mit Stetten pfarramt-stetten@t-online.de	09779/92 90
Sulzdorf a. d. L. mit Zimmerau Ev.Pfarramt.Sulzdorf@gmx.de	09763/23 3
Urspringen mit Oberwaldbehrungen Evang.Luth.Pfarramt.Urspringen@t-online.de	09779/52 5
Waltershausen mit Saal a. d. S. andreas.biesold@freenet.de	09762/42 4
Willmars mit Filke pfarramt-willmars@t-online.de	09779/85 86 84

Aktiv und fit im Alter

Kath. Kirchengemeinden

Anschrift / E-Mail / Telefon

Info auch im Diözesanbüro, Telefon: 09771/80 38
Kirchpforte 3, 97616 Bad Neustadt
dioezesanbuero.nes@bistum-wuerzburg.de

Dekanat Bad Neustadt

Pfarreiengemeinschaft
Am Kreuzberg, Bischofsheim/Rhön
Bischofsheim a. d. Rhön – Pfarrei St. Georg
Haselbach i. d. Rhön – Filiale St. Wendelin
Oberweißenbrunn – Kuratie St. Antonius
Frankenheim – Filiale St. Kilian
Unterweißenbrunn – Pfarrei St. Katharina
Wegfurt – Pfarrei St. Peter und Paul
Schönau a. d. Brend – Kuratie St. Laurentius

Verwaltungssitz: Kath. Pfarramt St. Georg
Pfarrgasse 9, 97653 Bischofsheim a.d. Rhön
Telefon: 09772/93 12 60
E-Mail: st-georg.bischofsheim@bistum-wuerzburg.de

Pfarreiengemeinschaft Die Walddörfer
Sandberg – Pfarrei St. Michael
Kilianshof – Filiale St. Kilian
Schmalwasser – Kuratie Mariä Himmelfahrt
Langenleiten – Pfarrei Mariä Himmelfahrt
Waldberg – Kuratie St. Josef

Verwaltungssitz: Kath. Pfarramt St. Michael
Neustädter Str. 1, 97657 Sandberg
Telefon: 09701/38 8
E-Mail: pfarrei.sandberg@bistum-wuerzburg.de

Anschrift / E-Mail / Telefon

Pfarreiengemeinschaft Immanuel Hohe-Rhön
Oberelsbach – Pfarrei St. Kilian
Sondernau – Filiale St. Pankratius
Unterelsbach – Pfarrei St. Simon und St. Judas Thaddäus
Weisbach – Pfarrei Petri Thronfeier und St. Bartholomäus
Ginolfs – Filiale St. Ottilia

Verwaltungssitz: Kath. Pfarramt St. Kilian
Rathgeberstr. 5, 97656 Oberelsbach
Telefon: 09774/34 4
E-Mail: pfarrei.oberelsbach@bistum-wuerzburg.de

Pfarreiengemeinschaft Besengau
Bastheim – Pfarrei St. Sebastian
Braidbach – Filiale St. Ulrich
Reyersbach – Kuratie St. Mauritius
Rödles – Filiale St. Ulrich
Unterwaldbehrungen – Filiale St. Laurentius
Wechterswinkel – Pfarrei St. Cosmas und St. Damian

Verwaltungssitz: Kath. Pfarramt St. Sebastian
Kirchgasse 12, 97654 Bastheim
Telefon: 09773/36 1
E-Mail: pfarramtbastheim@web.de

Pfarreiengemeinschaft Um den Michaelsberg
Heustreu – Pfarrei St. Michael
Hollstadt – Pfarrei St. Jakobus der Ältere
Unsleben – Pfarrei Heiligkreuz
Wargolshausen – Kuratie St. Dionysius
Junkershausen – Filiale Unbeflecktes Herz Mariä
Wollbach – Pfarrei St. Bonifatius

Aktiv und fit im Alter

Anschrift / E-Mail / Telefon

Verwaltungssitz: Katholisches Pfarramt
St. Michael
Bühlstr. 3, 97618 Heustreu
Telefon: 09773/60 41
E-Mail: pfarrei.heustreu@bistum-wuerzburg.de

Pfarreiengemeinschaft Bad Neustadt
Bad Neustadt – Pfarrei Mariä Himmelfahrt
Bad Neustadt – Pfarrei St. Konrad
Löhrieth – Kuratie St. Jakobus der Ältere
Mühlbach – Kuratie Heilige Familie

Verwaltungssitz: Kath. Pfarramt
Mariä Himmelfahrt
Kirchpforte 5, 97616 Bad Neustadt
Telefon: 09771/68 90 00
E-Mail: mariae-himmelfahrt.nes@
bistum-wuerzburg.de

Kuratie Heilige Familie Mühlbach
Kurhausstr. 3, 97616 Bad Neustadt
Telefon: 09771/23 90
E-Mail: heilige-familie-muehlbach@
bistum-wuerzburg.de

Pfarreiengemeinschaft St. Bonifatius um den Höhberg
Burglauer – Pfarrei St. Peter und Paul
Niederlauer – Pfarrei St. Katharina
Salz – Pfarrei Mariä Himmelfahrt
Strahlungen – Pfarrei St. Nikolaus
Rheinfeldshof – Filiale St. Bonifatius

Anschrift / E-Mail / Telefon

Verwaltungssitz: Kath. Pfarramt
Mariä Himmelfahrt
Prälat-Paul-Bocklet-Platz 1, 97616 Salz
Telefon: 09771/21 29
E-Mail: pfarrei.salz@bistum-wuerzburg.de

Pfarreiengemeinschaft St. Martin, Brend
Brendlorenzen – Pfarrei St. Johannes der Täufer
Herschfeld – Pfarrei St. Nikolaus
Dürrnhof – Filiale St. Ägidius
Lebenhan – Kuratie Mariä Geburt
Rödelmaier – Pfarrei St. Ägidius

Verwaltungssitz: Kath. Pfarramt
St. Johannes der Täufer
Karolingerstr. 9, 97616 Bad Neustadt
Telefon: 09771/28 60
E-Mail: pfarrei.brendlorenzen@bistum-wuerzburg.de

Pfarreiengemeinschaft Don Bosco – Am Salzforst
Burgwallbach – Pfarrei Allerheiligste Dreifaltigkeit
Windshausen – Filiale St. Bonifatius
Hohenroth – Kuratie Mariä Geburt
Leutershausen – Kuratie St. Bartholomäus
Unterebersbach – Pfarrei Mariä Verkündigung

Verwaltungssitz: Kuratie Mariä Geburt
Hauptstr. 14, 97618 Hohenroth
Telefon: 09771/27 44
E-Mail: pfarrei.hohenroth@bistum-wuerzburg.de

Aktiv und fit im Alter

Anschrift / E-Mail / Telefon

Dekanat Rhön-Grabfeld

Pfarreiengemeinschaft Um den Findelberg
Saal a.d. Saale – Pfarrei Allerheiligste Dreifaltigkeit
Wülfershausen – Pfarrei St. Vitus
Eichenhausen – Filiale St. Anna

Verwaltungssitz: Kath. Pfarramt
Allerheiligste Dreifaltigkeit
Herrngasse 5, 97633 Saal a.d. Saale
Telefon: 09762/36 5
E-Mail: pfarrei.saal@bistum-wuerzburg.de

Pfarreiengemeinschaft St. Martin im östlichen Grabfeld
Alsleben – Pfarrei St. Kilian
Aub – Kuratie St. Peter und Paul
Obereßfeld – Pfarrei St. Nikolaus
Sternberg i. Grabfeld – Pfarrei Heiligkreuz
Zimmerau – Filiale St. Peter und Paul
Trappstadt – Pfarrei St. Burkard
Untereßfeld – Pfarrei St. Johannes der Täufer und St. Aquilin
Gabolshausen – Filiale St. Laurentius

Verwaltungssitz: Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer und St. Aquilin
Am Herrenhof 1, 97631 Untereßfeld
Telefon: 09763/13 45
E-Mail: pfarrei.unteressfeld@bistum-wuerzburg.de

Anschrift / E-Mail / Telefon

Pfarreiengemeinschaft Stockheim – Ostheim
Stockheim – Pfarrei St. Vitus
Ostheim v.d. Rhön – Kuratie Maria Königin

Verwaltungssitz: Kath. Pfarramt St. Vitus
Am Tanzberg 12, 97640 Stockheim
Telefon: 09776/10 11
E-Mail: pfarrei.stockheim@bistum-wuerzburg.de

Pfarreiengemeinschaft Fladungen – Nordheim
Brüchs – Pfarrei St. Antonius von Padua
Fladungen – Pfarrei St. Kilian
Hausen – Pfarrei St. Georg
Roth – Filiale St. Antonius von Padua
Leubach – Kuratie St. Vitus
Neustädtles – Kuratie Mariä Heimsuchung
Nordheim v.d. Rhön – Pfarrei St. Johannes der Täufer
Heufurt – Filiale St. Jakobus der Ältere
Oberfladungen – Pfarrei St. Josef der Bräutigam
Rüdenschwinden – Pfarrei St. Wendelin

Verwaltungssitz: Kath. Pfarramt St. Kilian
Bahnhofstr. 5, 97650 Fladungen
Telefon: 09778/71 70
E-Mail: pfarrei.fladungen@bistum-wuerzburg.de

Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer
Von-der-Thann-Str. 9, 97647 Nordheim
Telefon: 09779/42 5
E-Mail: pfarrei.nordheim-rhoen@bistum-wuerzburg.de

Aktiv und fit im Alter

Anschrift / E-Mail / Telefon

Pfarreiengemeinschaft Franziska Streitel
Eußenhausen – Pfarrei St. Bartholomäus
Frickenhausen – Pfarrei St. Georg
Hendungen – Pfarrei St. Alban
Mellrichstadt – Pfarrei St. Kilian
Mittelstreu – Pfarrei St. Johannes der Täufer
Oberstreu – Pfarrei St. Andreas

Verwaltungssitz: Kath. Pfarramt St. Kilian
Bauerngasse 4, 97638 Mellrichstadt
Telefon: 09776/26 4
E-Mail: pfarrei.mellrichstadt@bistum-wuerzburg.de

Pfarreiengemeinschaft Westliches Grabfeld
Großbardorf – Pfarrei St. Margareta
Großeibstadt – Pfarrei St. Johannes der Täufer
Kleinbardorf – Pfarrei St. Ägidius
Kleineibstadt – Kuratie St. Bartholomäus
Sulzfeld – Pfarrei St. Bartholomäus
Leinach – Filiale St. Wenzeslaus

Verwaltungssitz: Kath. Pfarramt St. Bartholomäus
Dorfplatz 6, 97633 Sulzfeld
Telefon: 09761/17 05
E-Mail: st-bartholomaeus.sulzfeld@
bistum-wuerzburg.de

Anschrift / E-Mail / Telefon

Pfarreiengemeinschaft Grabfeldbrücke
Althausen – Pfarrei St. Maria Magdalena
Bad Königshofen i.Gr. – Pfarrei Mariä Himmelfahrt
Bad Königshofen i.Gr. – Spitalspfarrei St. Elisabeth
Ipthausen – Filiale Mariä Geburt
Breitensee – Pfarrei St. Michael
Eyershausen – Pfarrei St. Wendelin
Herbstadt – Pfarrei Heiligkreuz
Ottelsmannshausen – Filiale St. Laurentius
Merkershausen – Pfarrei St. Martin

Verwaltungssitz: Kath. Pfarramt
Mariä Himmelfahrt
Kirchplatz 3, 97631 Bad Königshofen
Telefon: 09761/20 11
E-Mail: pfarrei.bad-koenigshofen@
bistum-wuerzburg.de

Im Internet unter **www.rhoen-grabfeld.de** sind die Termine und Ansprechpartner vieler Seniorentreffen aufgeführt.

Bergwiese in der Rhön

Aktiv und fit im Alter

Kultur/Bildung

Überall im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es ein facettenreiches und qualitativ hochwertiges Kulturangebot für alle Generationen. Das ganze Jahr über ist ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm mit klassischen Konzerten, Chören und Kapellen, Theater und Literatur sowie mit interessanten Vorträgen geboten. Die Museen offerieren ein thematisch vielfältiges Ausstellungsangebot mit saisonal wechselnden Sonderprogrammen. Zahlreiche Kunstausstellungen vervollständigen das Kulturangebot. Feste und Märkte sind Orte der Geselligkeit und Traditionspflege.

Die aktuellen Termine hierzu sind in der Tagespresse und im vierteljährlich erscheinenden Kulturkalender Rhön-Grabfeld übersichtlich zusammengefasst. Dieser ist kostenlos in der Kulturagentur, den Rathäusern, Touristinfos, Banken und vielen Kulturinstitutionen erhältlich.

Für alle Fragen rund um die Kultur steht die Kulturagentur mit Informationen und Beratung helfend zur Seite und vermittelt gerne Mitmachaktivitäten sowie Kontakte zu Kultur- und Heimatvereinen, kirchlichen Kultureinrichtungen und freien kulturellen Interessengemeinschaften.

Kulturkalender

Landkreis Rhön-Grabfeld KULTUR Agentur

im Landratsamt, Eingang Tourist-Information
97616 Bad Neustadt an der Saale
Spörleinstraße 11
Tel.: 09771/94-67 4 oder 94-67 5
www.rhoen-grabfeld.de (Rubrik „Kultur“)

Unter der Landkreis-Adresse im Internet steht auch eine umfassende Übersicht „Kunst & Kultur“ mit allen relevanten Themen zur Verfügung.

Informationen zum Thema Kultur bieten die

Informationsstellen im Landkreis an:
- Tourist-Informationen (Seite 5)
- Kurverwaltungen (Seite 6)
- Gemeinden (Seite 7 ff)
- Kirchengemeinden (Seite 9 ff)
- Museen (Seite 15)
- Volkshochschulen (Seite 20)
- Internetportale zur Rhön u. a. (Seite 5)

Aktiv und fit im Alter

Museen, Galerien, Denkmäler

Tabakpfeifenmuseum – Oberelsbach	außergewöhnliche Tabakpfeifensammlung
Die Schauwerkstatt – Bischofsheim	Ausstellung und Verkauf von Skulpturen, Malerei und Grafik
Dorfmuseum – Ipthausen	Einblick in Geschichte und Leben des Dorfes Ipthausen
Dorfmuseum im Radlerheim – Untereßfeld	Alles rund ums Fahrrad
Elsbett Museum – Salz	Lebenswerk des genialen Erfinders Ludwig Elsbett
Fränk. Freilandmuseum – Fladungen	Museum für Baukultur und dörfliches Leben in Unterfranken
Haus der kleinen Wunder – Bischofsheim	Mitmachmuseum
Haus der Langen Rhön – Oberelsbach	Ausstellung Biosphärenreservat Rhön
Heilstein-Museum – Stockheim	Privatmuseum zur Geschichte der Steinheilkunde, Kristallografie, Mineralogie
Kaffeekannen Museum – Saal	Private Sammlung, 3000 Kaffeekannen aus Deutschland und anderen Ländern
Kloster Wechterswinkel – Bastheim/Wechterswinkel	Geschichte Kloster, Zisterzienserinnen, Ort. Haus für Musik, Literatur, Kunst und Kultur
Kreisgalerie & Café Art – Mellrichstadt	Bedeutende Gemäldesammlung; Skulpturen vom Barock bis heute
Kunst am Donsenhaug Kunstverein – Bad Neustadt	Malerische, alte Künstler-Villa
Museum Lebendige Kirchenburg – Ostheim	Geschichte der Kirchenburgen in Südthüringen und Unterfranken
Museum in der Schranne – Bad Königshofen	Zwei Museen unter einem Dach, Geschichte unserer Region von Steinzeit bis Gegenwart
Orgelbaumuseum Schloss Hanstein – Ostheim	Bedeutende europäische Sammlung zur Geschichte der Orgel
p o s t kultur klub – Fladungen	Tradition in der früheren Schalterhalle des Postamtes
Rhönmuseum – Fladungen	Bedeutende Sammlung Rhöner Volkskunst, wie Rhöner Masken und Nickmännchen
Rundfunkmuseum – Weisbach	Über 300 Exponate vom Grammophon bis zum Kofferradio
Salzhaus – Mellrichstadt	Heimatkundliche Sammlung, Einblick in landwirtschaftliches und handwerkliches Leben

Aktiv und fit im Alter

Museen, Galerien, Denkmäler

Schloss Wolzogen – Mellrichstadt/Mühlfeld	Herausragende Sammlung Thüringer Porzellans des Mellrichstädter Industriellen Heinrich Reich
Vinothek Taubenmühle Bad Neustadt/Brendlorenzen	Historisches Ambiente, denkmalgeschützte ehemalige Taubenmühle; Kultur und Genuss am Fluss

Die Museen bieten immer wieder kulturelle Highlights an. Jahresprogramme und Informationsbroschüren für die einzelnen Museen sind bei allen Tourist-Informationsstellen erhältlich.

Aktuelle Öffnungszeiten (saisonal) und Kontaktdaten sind in jedem Kulturkalender enthalten.

Aktiv und fit im Alter

Theater

Das **„Fränkische Theater Maßbach“** gibt im Landkreis Rhön-Grabfeld regelmäßig Vorstellungen in Bad Königshofen im Kurzentrum, in Bad Neustadt in der Stadthalle und in Mellrichstadt in der Oskar-Herbig-Halle. Die Termine werden jeweils in der Tagespresse veröffentlicht und sind auch bei allen Info-Stellen bekannt.

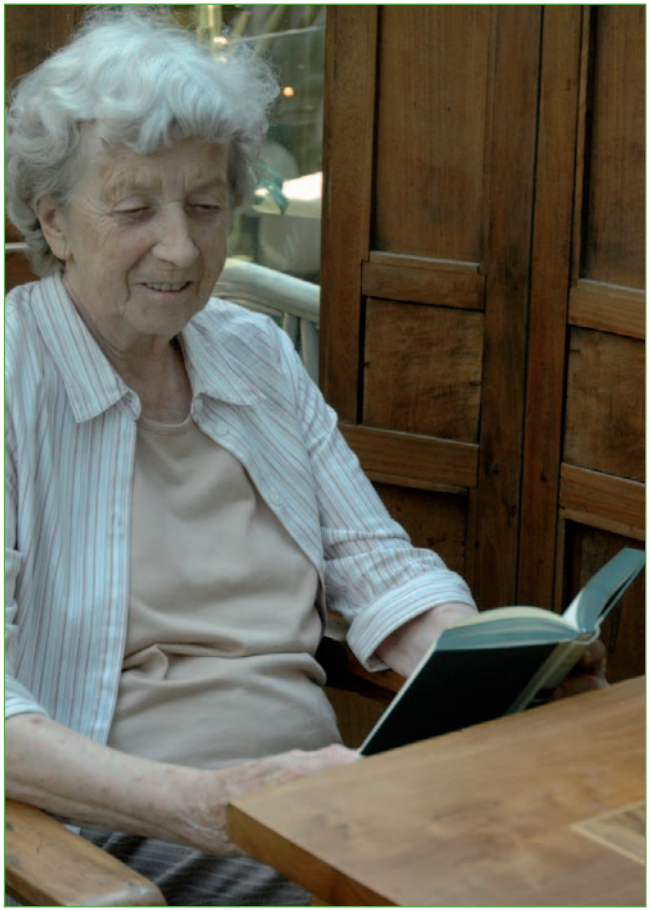
Freilichtbühne von Juni bis September,
Intimes Theater
von September bis April
Tel.: 09735/23 5
www.fraenkisches-theater.de

Das **„Meininger Theater“** bietet ein Senioren-Abo an (Veranstaltungen sind jeweils am Sonntag um 15.00 Uhr). Seit einiger Zeit gibt es regelmäßig die Veranstaltung „Senioren und Theater“. Außerdem fährt zu den Abonnements B und D ein Theaterbus; auch mit dem Zug können Sie nach Meiningen zum Theater fahren. Genaue Informationen erhalten Sie in allen Tourist-Informationen und natürlich direkt beim Meininger Theater.

Im Landkreis Rhön-Grabfeld bieten zusätzlich viele Organisationen und Vereine regelmäßig Theaterfahrten nach Meiningen an. Termine werden u. a. in der Tagespresse veröffentlicht.

Südthüringisches Staatstheater
Tel.: 03693/45 1-13 7, 45 1-22 2
www.das-meininger-theater.de

Im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es in vielen Gemeinden Laientheatergruppen, die von Zeit zu Zeit Vorstellungen geben. Termine werden in der Tagespresse bzw. über die Info-Stellen bekannt gegeben.



Aktiv und fit im Alter

Kinos

Die Kinos im Landkreis Rhön-Grabfeld haben regelmäßig Filme im Programm, die auch für Senioren interessant sind.

	Anschrift	Telefon / Internet
Bad Königshofen	**Stadtsaal-Lichtspiele** Kellereistr. 63 97631 Bad Königshofen	09761/20 63 www.stadtsaal-kinos.de
Bad Neustadt	**Rex-Kino** Hohnstr. 26 97616 Bad Neustadt	09771/25 16 www.neskino.de
Bad Neustadt	**Starlight-Kino** Meininger Str. 2 97616 Bad Neustadt	09771/25 16 u. 09771/99 61 70 www.neskino.de

Das **Freilandmuseum Fladungen** bietet im Sommer „Freilichtkinovorstellungen" an. Die Termine werden im Jahresprogramm des Freilandmuseums und in allen Informationsstellen veröffentlicht.

Aktiv und fit im Alter

Büchereien

Im „dritten Lebensabschnitt“ haben viele die Zeit, endlich einmal zu lesen. In den Büchereien des Landkreises Rhön-Grabfeld (z. B. in Bad Königshofen, Bad Neustadt, Mellrichstadt, Bischofsheim, Ostheim) gibt es ein reichhaltiges Angebot an Literatur für alle Lebensbereiche und Interessen.

Darüber hinaus bieten auch in anderen Gemeinden des Landkreises kommunale und kirchliche Büchereien ein vielfältiges Angebot zur Bildung und Unterhaltung.

Die jeweiligen Öffnungszeiten können Sie bei den Gemeinden erfragen. Sie werden auch in der Tagespresse veröffentlicht.

Seniorenmagazin
„Wir jungen Alten“

Ein Team ehrenamtlicher Mitarbeiter erstellt und verteilt das Seniorenmagazin „Wir jungen Alten“, das von der Diakonie Bad Neustadt herausgegeben wird. Das Heft greift viele Themen auf, die für Senioren/innen interessant sind. Außerdem sind Rätselseite, Gedächtnistraining, Buchbesprechungen und heimatgeschichtliche Themen Bestandteil jeder Ausgabe. „Wir jungen Alten“ erscheint jeweils im Frühjahr und im Herbst und liegt zur kostenlosen Mitnahme in öffentlichen Einrichtungen, Pfarrämtern, den Diakoniestationen, Apotheken, Arztpraxen, Seniorenheimen, Kureinrichtungen, Banken, usw. aus.

Sollten Sie sich für eine Mitarbeit interessieren oder attraktive Beiträge für das Seniorenmagazin haben, ist Ihre

Ansprechpartnerin:
Elke Müller
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Tel.: 09771/63 09 71 4

Lesen macht Freude!

Öffnungszeiten:

Mo., Di.:	10 - 18 Uhr
Mi.:	14 - 18 Uhr
Do., Fr.:	10 - 18 Uhr

Alte Pfarrgasse 3 · Bad Neustadt · Tel. (0 97 71) 91 06-1 61
www.stadtbibliothek-nes.de

Aktiv und fit im Alter

Volkshochschulen

Die Volkshochschulen **„Bad Neustadt und Rhön-Saale“** und **„Rhön und Grabfeld“** im Landkreis Rhön-Grabfeld halten für alle Interessierten ein vielfältiges und attraktives Programmangebot bereit, das jeweils zum Frühjahrs- und Herbstsemester aktualisiert wird.

Einen festen Platz im Angebot haben seit langem die unterschiedlichen Kursangebote für Senioren u. a. in den Bereichen:

- Computerprogramme
- Geografie und Reisen
- Gesundheit und Ernährung
- Sport und Entspannung

Das **„Vhs-Bildungszentrum Sambachshof“** bietet in seinem Jahresprogramm auch immer wieder interessante Kurse für Senioren an.

Die Volkshochschulen sind inzwischen weit mehr als nur ein Ort der Bildung. Sie sind sowohl Begegnungsstätte als auch Treffpunkt zum Reden und Kennenlernen Gleichgesinnter.

Aktuelle Programme sind in allen Info-Stellen bzw. bei den Volkshochschulen direkt erhältlich.

	Anschrift	Telefon / E-Mail / Internet
Bad Neustadt	**Volkshochschule Bad Neustadt und Rhön-Saale** Alte Pfarrgasse 3 97616 Bad Neustadt	09771/91 06-40 1 post@vhs-nes.de www.vhs-nes.de
Mellrichstadt	**Volkshochschule Rhön und Grabfeld** Marktplatz 2 97638 Mellrichstadt	09776/71 77 u. 09761/33 7 post@vhs-rhoen-grabfeld.de www.vhs-rhoen-grabfeld.de
Sambachshof	**Vhs-Bildungszentrum** Sambachshof 3 97631 Bad Königshofen	09761/77 1 info@sambachshof.de www.sambachshof.de

Aktiv und fit im Alter

■ Freizeitangebote

Schwimmbäder

Die **FrankenTherme** in Bad Königshofen ist ein Gesundheits- und Erlebnisbad mit einem attraktiven Wellnesscenter. Auch der Natur-Heilwassersee lädt zum Baden ein.

Speziell für Senioren werden Seniorentag und Oma-Opa-Enkel-Tag sowie Seniorentarife angeboten.

Das **Erlebnisbad Triamare** in Bad Neustadt hat im Wellnessbereich und durch Aquafitnesskurse ebenfalls einiges für Senioren zu bieten.

Im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es weitere Schwimmbäder in Bischofsheim, Fladungen, Mellrichstadt, Hausen/Rhön – Roth, Ostheim, Freibäder in Schönau, Waltershausen, Wargolshausen, die zum Teil auch besondere Angebote für Senioren haben.

Außerdem laden im Sommer auch einige Badeseen in Irmelshausen (Höchheim), Burgwallbach (Schönau) und Sulzfeld zum Schwimmen ein.

Informationen über Öffnungszeiten und aktuelle Angebote für alle Schwimmbäder/Badeseen erhalten Sie in den Tourist-Informationsstellen und unter **www.rhoen.de**.

Triamare, Bad Neustadt

Heilwassersee, Bad Königshofen

Aktiv und fit im Alter

Wandern

Den Landkreis Rhön-Grabfeld, insbesondere die bayerische Rhön, durchzieht ein dichtes Wanderwegenetz. Der Rhönklub als Wander- und Heimatverein bietet regelmäßig interessante geführte Wanderungen an. Auch mehrtägige Wanderreisen werden durchgeführt.

Informationen und das jeweilige Jahresprogramm erhalten Sie bei der

Geschäftsstelle des Rhönklubs e. V.
Peterstor 7
36037 Fulda
Tel.: 0661/73 48 8
E-Mail: Hauptvorstand@rhoenklub.de
Internet: www.rhoenklub.de

Wandergruppe auf dem Basaltweg in der Rhön

und den **Zweigvereinen im Landkreis** in **Bad Königshofen, Bad Neustadt, Bastheim, Bischofsheim, Burgwallbach, Fladungen, Mellrichstadt, Milzgrund, Oberelsbach, Oberweißenbrunn, Ostheim, Salz, Stockheim, Unterelsbach, Unterwaldbehrungen, Walddörfer.**

Die Broschüre **„Auf bequemen Wegen durch das Land“**, die Informationen über behindertengerechte Wanderwege enthält, liegt bei einigen Informationsstellen aus.

Wanderungen werden allerdings auch regelmäßig von vielen Vereinen, Sportgruppen und anderen Organisationen angeboten. Sie werden in den Veranstaltungshinweisen der Tagespresse veröffentlicht und können in den Tourist-Informationen des Landkreises erfragt werden.

Dort erhalten Sie auch ein reichhaltiges Angebot an Wanderkarten.

Im Winter werden in den Hochlagen der Rhön Loipen gespurt. Diese bieten die Möglichkeit zum Langlauf.

Radfahren

Das Netz der Radfahrwege wurde in den letzten Jahren im Landkreis Rhön-Grabfeld ständig weiter ausgebaut. Zahlreiche Radwanderkarten sind in allen Tourist-Infostellen erhältlich.

> Die jährlichen Angebote der einzelnen Vereine für geführte Radwanderungen können Sie u. a. den Veröffentlichungen in der Tagespresse entnehmen.

Aktiv und fit im Alter

Radfahren mit dem Elektrofahrrad (E-Bike)

„Bequem durch die Rhön“

Auch im Landkreis Rhön-Grabfeld ist die Nutzung des E-Bikes weit verbreitet. Ein mit Akku ausgestatteter Elektromotor unterstützt die natürliche Tretbewegung.

Dies ermöglicht eine sanfte Mobilität und insbesondere für Senioren mehr Beweglichkeit. Es gibt inzwischen ein relativ flächendeckendes Netz an Verleih- und Akkuwechselstationen.

Für den Landkreis Rhön-Grabfeld erhalten Sie in allen Tourist-Informationsstellen Auskunft über aktuelle Stationen.

Arnsberg, Unterweißenbrunn

Wussten Sie schon…

…dass sich 80% der Deutschen für das Alter wünschen, möglichst lange gesund und fit zu bleiben?

Aktiv und fit im Alter

HOCHRHÖNBUS

Entdecken Sie die bayerische Rhön mit dem Hochrhönbus.

Über 40 Haltestellen zum Ein-, Aus- und Umsteigen bilden ideale Ausgangspunkte für Wanderungen und Spaziergänge.

Viele Sehenswürdigkeiten liegen direkt am Weg. Auch laden einige Rhönorte auf der Strecke zum Erkunden ein.

Der Hochrhönbus fährt vom 1. Mai bis zum 31. Oktober an Samstagen, Sonn- und Feiertagen.

Info unter www.hochrhoenbus.de

BÄDERLANDBUS

Mit dem Bäderlandbus können Sie durch das Bäderland Bayerische Rhön fahren. Er verbindet die Bäderorte Bad Königshofen, Bad Neustadt, Bad Kissingen, Bad Bocklet und Bad Brückenau miteinander.

20 Haltestellen laden zum Ein-, Aus- und Umsteigen ein.

Sie erreichen mit dem Bäderlandbus attraktive Sehenswürdigkeiten, die verschiedenen Erlebnis- und Thermalbäder, Museen, Kureinrichtungen und zahlreiche Wanderwege (z. B. den neuen Premiumwanderweg „Der Hochrhöner“). Der Bäderlandbus fährt vom 1. Mai bis zum 31. Oktober an Samstagen, Sonn- und Feiertagen.

Info unter www.baederlandbus.de

STREUTALBUS

Der Streutalbus verbindet Bad Neustadt, Mellrichstadt und Fladungen und durchfährt dabei das Streutal mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Attraktive Ziele sind Ostheim mit seiner Kirchenburg, Nordheim als typisches Rhöndorf und Fladungen mit dem Fränkischen Freilandmuseum und der Museumsbahn „Rhön-Zügle“. Auch der Bäderlandbus fährt vom 1. Mai bis zum 31. Oktober an Samstagen, Sonn- und Feiertagen.

Info unter www.streutalbus.de

KREUZBERGBUS

Mit dem Kreuzbergbus können Sie ganzjährig Montag bis Freitag ab Bischofsheim auf den Kreuzberg fahren und hier das Franziskanerkloster, das Bruder-Franz-Haus oder auch die Osterburg besuchen.

Info unter www.kreuzbergbus.de

Broschüren mit Fahrplänen für den Hochrhönbus, den Bäderlandbus, Streutalbus und den Kreuzbergbus und Infos zu den einzelnen Ortschaften gibt es rechtzeitig u. a. in allen Tourist-Informationsstellen.

Aktiv und fit im Alter

Reisen

Betreute Reisen für Senioren und zahlreiche Tagesausflüge bieten im Landkreis Rhön-Grabfeld an:

Arbeiterwohlfahrt
Ortsverband Ostheim
Lange Gasse 7, 97645 Ostheim
Tel.: 09777/69 6

Bildungswerk des Bayerischen Bauernverbandes
Berliner Str. 19a, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/62 10 0
Für nähere Informationen steht ein Jahresprogramm zur Verfügung.

Diözesanbüro Bad Neustadt
Kirchpforte 3, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/80 38

Diakonie Bad Neustadt
Hedwig-Fichtel-Str. 1a
97616 Bad Neustadt a.d.Saale
Tel.: 09771/63 09 70

VdK Kreisverband Rhön-Grabfeld
Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/24 69

Außerdem gibt es über das Jahr verteilt viele Angebote von den unzähligen Vereinen im Landkreis. Die Veröffentlichung der Termine erfolgt in der Regel über die Veranstaltungshinweise der Tagespresse.

Reisemobile/Camping

Informationen über die zahlreichen Camping- und Reisemobilplätze im Landkreis Rhön-Grabfeld können Sie der Broschüre „Camping- und Reisemobilwelt Rhön“ entnehmen, die in allen Tourist-Informationsstellen ausliegt, oder unter www.rhoen.de nachlesen.

Seniorensport/Seniorentanz

In vielen Gemeinden des Landkreises Rhön-Grabfeld werden durch Sportvereine, caritative Einrichtungen, Kurverwaltungen oder andere Organisationen regelmäßig sowohl Seniorensport- als auch Seniorentanzveranstaltungen angeboten.

Spezielle Angebote haben in vielen Ortschaften

- BRK
  Info: 09771/61 23-0
- Malteser Hilfsdienst
  Info: Tel.: 09776/81 11 10
- Mehrgenerationenhaus St. Michael
  Info: Tel.: 09761/93 25
- Reha-Versehrten-Sportverein in Bad Neustadt
  Info: Tel.: 09771/30 54
- Seniorenkreise des Seniorenforums
  Tanzbeauftragte: Frau Reinhilde Trabert
  Info: Tel.: 09778/80 38

Ort und Termin der jeweiligen Veranstaltung können u. a. der Tagespresse entnommen werden. Informationen finden Sie auch im Internet unter www.rhoen-grabfeld.de

Aktiv und fit im Alter

Wussten Sie schon…

…dass über 40 % der 14-64 jährigen Menschen in Deutschland sehr auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung achtet?

Besondere Freizeitangebote

Einige von den zahlreichen Freizeitangeboten für Senioren sind nachstehend aufgelistet:

„Die Uhr“
Ein Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen vermittelt landkreisweit Kontakte zwischen „Jung und Alt“,

organisiert Unterhaltung	**U**
bietet Hilfe an	**H**
und	
gibt Rat	**R**

im **Stiftungs-Alten- und Pflegeheim**
Schuhmarktstr. 1, 97616 Bad Neustadt
Info: Tel.: 09771/60 7-19 0

„Montagsspieler“
Eine Gruppe zumeist älterer Menschen trifft sich zum Brett- und Kartenspielen in der Diakonie Bad Neustadt, Hedwig-Fichtel-Str. 1a, 97616 Bad Neustadt a.d. Saale

Ansprechpartnerin:
Elke Müller, Tel.: 09771/63 09 71 4

„50 plus”
Ziel der Gruppe ist es, für Personen ab 50 Jahren eine zwanglose Möglichkeit der Freizeitgestaltung wie Vorträge, Wandern, Radfahren, Besichtigungen und Geselligkeiten zu organisieren.

Treffpunkt ist immer der 4. Mittwoch im Monat um 18 Uhr am Pfarrheim oder Feuerwehrhaus Brendlorenzen (je nach Veranstaltung).

Aktiv und fit im Alter

Die Bekanntgabe erfolgt u. a. im Schaukasten am Pfarrheim Brendlorenzen.

Ansprechpartner:
Helmut Mölter
Brückenstr. 13
97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/44 21
E-Mail: moelh@gmx.de

„Senioren Computerclub“
Info:
Mehrgenerationenhaus, Tel.: 09761/93 25

Die jeweiligen Veranstaltungen werden in der Regel auch in der Tagespresse veröffentlicht.

Im Internet unter www.rhoen.de finden Sie zu allen Themen reichhaltige Informationen.

Wussten Sie schon…

…dass ein Fünftel der Bevölkerung in Deutschland bereits 65 Jahre und älter ist?

Strom für unsere Heimat

Wir beraten Sie gern

ÜBERLANDWERK RHÖN GMBH

97638 Mellrichstadt • Sondheimer Str. 5 • Tel. 09776/61-0 • Fax 09776/61-319
www.uew-rhoen.de • eMail: info@uew-rhoen.de

kundennah leistungsstark zuverlässig

Finanzielle Hilfen und Vergünstigungen

Befreiung Zuzahlung Krankenkasse

Seit 2004 gelten für nahezu alle Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung Zuzahlungsregelungen. Da die Belastungsobergrenzen im Einzelfall geprüft werden, wenden Sie sich bitte bzgl. näherer Informationen an Ihre Krankenkasse.

Blindengeld

Blinde Erwachsene erhalten unabhängig von ihrem Vermögen und Einkommen Blindengeld, das bei geringem Einkommen noch aufgestockt werden kann.

Antragsformulare erhalten Sie in den Bürgerbüros der Gemeinde- und Stadtverwaltungen.

Fahrkostenermäßigung der Deutschen Bahn

Die Deutsche Bahn bietet regelmäßig Vergünstigungen für Senioren an.

Auskünfte erhalten Sie unter der **Telefon-Nr.: 11 86 1**, im Internet unter **www.bahn.de**, an vielen Bahnhöfen der Deutschen Bahn und in den Reisebüros.

Kriegsopferfürsorge

Kriegsbeschädigte und deren Hinterbliebene können laufende und einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem Bundesversorgungsgesetz beantragen.

Die Leistungen umfassen u. a. die ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, Erholungshilfe, vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Hilfe zur Pflege, Wohnungshilfe, Altenhilfe und Eingliederungshilfe.

Anträge sind bei der

Kriegsopferfürsorgestelle
im Landratsamt Rhön-Grabfeld
– Sozialverwaltung – Zimmer 228 –
Spörleinstr. 11
97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-22 8

oder beim

Zentrum Bayern Familie und Soziales
Region Unterfranken
Hauptfürsorgestelle
Georg-Eydel-Str. 13
97082 Würzburg
Tel.: 0931/41 07-01

einzureichen.

Finanzielle Hilfen und Vergünstigungen

Renten

Die finanzielle Unabhängigkeit ist eine wichtige Voraussetzung, um im Alter Selbstständigkeit zu bewahren. Für die meisten Senioren stellt die Rente die einzige oder wichtigste Einnahmequelle dar.

Deutsche Rentenversicherung Nordbayern

Auskunfts- und Beratungsstellen

Friedenstr. 12-14
97072 Würzburg
Terminvereinbarung:
Tel.: 0931/80 2-45 2

Menzelstr. 6
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/73 01 5-0

E-Mail: info@drv-nordbayern.de

Rentensprechtage im Landkreis:

Bad Königshofen
Marktplatz 2 (Stadtverwaltung)
Terminvereinbarung:
Tel.: 09761/40 9-24

Bad Neustadt
Spörleinstr. 11
(Landratsamt)
Terminvereinbarung:
Tel.: 09771/94-0

Bastheim
Obergasse 20 (Gemeindeverwaltung)
Terminvereinbarung:
Tel.: 09776/91 66-16

Bischofsheim
Kirchplatz 4 (Stadtverwaltung)
Terminvereinbarung:
Tel.: 09772/91 0-11 5

Fladungen
Marktplatz 1 (Verwaltungsgemeinschaft)
Terminvereinbarung:
Tel.: 09778/91 91 19

Mellrichstadt
Hauptstr. 4 (Verwaltungsgemeinschaft)
Terminvereinbarung:
Tel.: 09776/60 80

Oberelsbach
Marktplatz 3 (Marktgemeindeverwaltung)
Terminvereinbarung:
Tel.: 09774/61 91 28

Ostheim
Marktstr. 24 (Verwaltungsgemeinschaft)
Terminvereinbarung:
Tel.: 09777/91 70 14

Eine Broschüre der Deutschen Rentenversicherung über die für das jeweilige Kalenderjahr festgelegten Sprechtage ist bei allen Beratungsstellen erhältlich.

Finanzielle Hilfen und Vergünstigungen

Rundfunkgebührenbefreiung

Radio und Fernsehen stellen für viele ältere Menschen eine wichtige Verbindung zur Außenwelt dar und haben als Unterhaltungs- und Informationsangebot einen hohen Stellenwert. Für diese Medien müssen monatliche Gebühren entrichtet werden.

Auf Antrag können folgende Personen von der Gebührenpflicht befreit werden:

- Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII oder dem Bundesversorgungsgesetz
- Empfänger von Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII
- Empfänger von Sozialgeld oder Arbeitslosengeld (ohne Zuschläge) nach dem SGB II
- Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Empfänger von Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz, die nicht bei den Eltern leben
- Blinde oder nicht nur vorübergehend wesentlich sehbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von 60 % allein wegen der Sehbehinderung
- Hörgeschädigte Menschen, die gehörlos sind oder denen eine ausreichende Verständigung über das Gehör auch mit Hörhilfen nicht möglich ist
- Behinderte Menschen, deren Grad der Behinderung nicht nur vorübergehend wenigstens 80 % beträgt und die wegen ihres Leidens an öffentlichen Veranstaltungen ständig nicht teilnehmen können
- Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII oder nach dem Bundesversorgungsgesetz
- Empfänger von Pflegezulagen nach dem Lastenausgleichsgesetz oder Personen, denen wegen Pflegebedürftigkeit nach dem Lastenausgleichsgesetz ein Freibetrag zuerkannt wurde

Als Nachweise gelten der jeweils aktuelle Hilfebescheid oder Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „RF“. Dem Antrag ist eine beglaubigte Kopie beizufügen.

Beglaubigungen werden bei den Gemeinden erstellt.

Antragsformulare gibt es in den Bürgerbüros der Gemeinde- und Stadtverwaltungen.

Der Antrag wird an die Gebühreneinzugszentrale (GEZ) in 50656 Köln weitergeleitet.

Finanzielle Hilfen und Vergünstigungen

Schwerbehindertenausweis

Personen, die aufgrund psychischer Erkrankungen oder körperlicher bzw. geistiger Behinderung beeinträchtigt sind, können einen Schwerbehindertenausweis beantragen. Dieser Ausweis wird vermögens- und einkommensunabhängig ausgestellt. Art und Grad der Behinderung werden in diesem Ausweis vermerkt.

Der Ausweis ermöglicht je nach Behinderungsart und -grad Vergünstigungen, wie beispielsweise den Sozialtarif bei der Telekom oder eine kostenlose bzw. verbilligte Benutzung öffentlicher Nahverkehrsmittel.

Pflegebedürftige können die Anerkennung als Schwerbehinderte und die Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises mit den Merkzeichen „H“ (Hilflos), „G“ (Gehbehinderung) bzw. „aG“ (außergewöhnliche Gehbehinderung) sowie mit dem Vermerk „B“ (Begleitperson ist notwendig) beantragen.

Antragsformulare gibt es in den Bürgerbüros der Gemeinde- und Stadtverwaltungen

Auskünfte erteilt:

Zentrum Bayern Familie und Soziales
Region Unterfranken
Georg-Eydel-Str. 13
97082 Würzburg
Tel.: 0931/41 07-0

Sozialhilfe

Sozialhilfe steht jedem Bürger zu, der seinen notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus seinem Einkommen und Vermögen, beschaffen kann, und die erforderlichen Hilfen auch nicht von anderen, insbesondere von Angehörigen oder anderen Sozialleistungsträgern wie Krankenkassen, Pflegekassen und Rententrägern erhält.

Darüber hinaus können in besonderen Situationen zusätzliche Leistungen gewährt werden, z. B. Hilfe zur Pflege und Hilfen zur Gesundheit.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im
Landratsamt Rhön-Grabfeld
– Sozialverwaltung –
Spörleinstr. 11
97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-22 3 bis 22 9
beraten Sie gerne.

Auf diese Beratungen haben Sie einen Rechtsanspruch. Dies gilt auch für eine eventuelle Hilfe, soweit die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind.

Hilfe zum Lebensunterhalt
Die Hilfe zum Lebensunterhalt ist eine regelmäßige Leistung zur Sicherung des Existenzminimums.

Sie umfasst die notwendigen Aufwendungen für Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und sonstige persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens.

Finanzielle Hilfen und Vergünstigungen

Die Höhe der Hilfe richtet sich nach festgelegten Regelbedarfsstufen. Hinzu kommen eventuell Mehrbedarfszuschläge z. B. für Alleinerziehende oder Schwerbehinderte mit dem Merkzeichen „G“.

Das eigene Einkommen und Vermögen wird angerechnet bzw. berücksichtigt. Die Miete ist nicht Bestandteil der Regelbedarfsstufen und wird einschließlich der Nebenkosten zusätzlich anerkannt, soweit sie von der Höhe her angemessen ist.

Mit der Regelbedarfsstufe werden grundsätzlich auch einmalige Bedarfe (z. B. für Bekleidung, Hausrat usw.) abgedeckt. Eine zusätzliche einmalige Hilfe kann nur bei erstmaliger Ausstattung mit Möbeln oder für orthopädische Schuhe gewährt werden.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
Ziel dieser Leistung ist die Sicherstellung des grundlegenden Bedarfes für den Lebensunterhalt von Personen, die

- wegen Alters (ab 65 Jahre)

oder

- aufgrund einer dauerhaft vollen Erwerbsminderung

aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind und deren Einkünfte und Vermögen für den notwendigen Lebensunterhalt nicht ausreichen.

Im Unterschied zu den übrigen Leistungen nach dem SGB XII erfolgt hier keine Inanspruchnahme der Kinder oder Eltern, sofern deren jährliches Gesamteinkommen unter einem Betrag von 100.000 € liegt. Die Sicherstellung des grundlegenden Bedarfes erfolgt individuell und bedarfsorientiert.

Hilfe zur Pflege
Im Rahmen der Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII stehen unterschiedliche Leistungen zur Verfügung, die ergänzend oder anstelle der Pflegeversicherung der Krankenkassen vom Landkreis Rhön-Grabfeld bzw. dem Bezirk Unterfranken erbracht werden.

Eingliederungshilfe für Behinderte
… wird Personen gewährt, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert bzw. von einer solchen Behinderung bedroht sind.

Aufgabe der Eingliederungshilfe ist es, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine bestehende Behinde-

Finanzielle Hilfen und Vergünstigungen

rung bzw. deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und den Behinderten dadurch in die Gesellschaft einzugliedern. Sie soll den behinderten Menschen vor allem die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen bzw. erleichtern und sie soweit wie möglich unabhängig von einer Betreuung machen.

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts

Viele, insbesondere alte Menschen, sind nicht mehr in der Lage, ihren Haushalt zu führen und benötigen hierfür ganz oder teilweise die Hilfe Dritter. Sofern kein anderes Haushaltsmitglied den Haushalt führen kann, können seitens des Sozialamtes Leistungen zur Weiterführung des Haushalts gewährt werden.

Telefongebührenermäßigung

Für Anträge auf Ermäßigung der Telefongebühren gelten die gleichen Voraussetzungen wie bei Rundfunkgebührenbefreiungen.

Antragsformulare gibt es in den Bürgerbüros der Gemeinde- und Stadtverwaltungen.

Finanzielle Hilfen und Vergünstigungen

Wohngeld

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zu den Kosten für Wohnraum.
Mieter von Wohnraum erhalten Mietzuschuss; Eigentümer von Wohnraum Lastenzuschuss.

Ob und ggf. in welcher Höhe Anspruch auf Mietzuschuss bzw. Lastenzuschuss besteht, hängt von der Anzahl der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder, der Höhe des anzurechnenden Familieneinkommens und der Höhe der zuschussfähigen Kaltmiete oder Belastung für Haus oder Eigentumswohnung ab.

Bei Erfüllung der Voraussetzungen besteht ein Rechtsanspruch.

Keinen Anspruch mehr auf Wohngeld haben Bezieher von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII oder dem Bundesversorgungsgesetz sowie Bezieher von Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II und dem SGB XII.

Benachteiligt ist dieser Personenkreis jedoch nicht, da die jeweilige Sozialleistung die Unterkunftskosten beinhaltet.

Ausführliche Informationen erhalten Sie im

Landratsamt Rhön-Grabfeld
– Wohngeldstelle –
Spörleinstr. 11
97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-12 3 bis 12 7

Dort und in den Bürgerbüros der Gemeinde- und Stadtverwaltungen sind Antragsformulare erhältlich.

Kloster Wechterswinkel
Kunst und Kultur

Idyllisch liegt auf dem Weg von Bad Neustadt nach Bastheim linker Hand das Kloster Wechterswinkel im Elsbachtal. Das ehemalige Frauenkloster wurde um 1140 gegründet und zählt damit zu den ältesten Frauenklostergründungen in Deutschland. Während der Blütezeit, die vom 13. bis zum 15. Jh. währte, lebten über 100 adelige Stiftsdamen im Kloster. Sie ließen die Sümpfe trocken legen und reformierten die Landwirtschaft, errichteten Siechenhäuser, die Vorläufer für die späteren Spitäler. Infolge der Bauernkriege wurde das Kloster, bis dahin eines der reichsten des Bistums Würzburg, aufgegeben und ab 1600 diente es dann als Getreidespeicher.

Heute wird das Kloster auf drei Ebenen mit Kunst und Kultur bespielt. In der Galerie des Erdgeschosses wird zeitgenössische Kunst ausgestellt. Ein Schwerpunkt bildet hierbei die Bildhauerei. Im Festsaal darüber finden Konzerte, Lesungen, literarische Abende und Vorträge statt. Im zweiten Obergeschoss präsentiert sich, von der Diözese Würzburg gestaltet, die museale Einrichtung, welche die wechselvolle Geschichte des Klosters Wechterswinkel und des späteren Dorfes vom 12. bis ins 20. Jh. anhand von 20 Stelen mit Bildtafeln, Karten und Objekten näher beleuchtet. Zu den wertvollsten Ausstellungsstücken gehört ein Altarretabel mit der Darstellung der letzten Äbtissin von Wechterswinkel als Stifterin.

Auch in der ehemaligen Klosterkirche, der heutigen Pfarrkirche, finden Konzerte statt. Das historische Ensemble mit Innenhof ist darüber hinaus Kulisse für Themenmärkte, kulinarische Events und Open-Air-Veranstaltungen. Außerdem gibt es regelmäßig zeitgenössische Kunstausstellungen.

Neu im Haus ist das Café, das an Wochenenden und Feiertagen im historischen Ambiente selbstgebackene Kuchen anbietet. Innenhof geöffnet.

Das **Kloster Wechterswinkel** ist samstags sowie an Sonn- und Feiertagen von 13 – 17 Uhr geöffnet.
Das ausführliche Programm und Infos erhalten Sie bei der
Kulturagentur Landkreis Rhön-Grabfeld,
97616 Bad Neustadt, Spörleinstr. 11,
Tel.: 09771/94 67 4.
Der Kartenvorverkauf erfolgt über die Tourismus-Info Bayerische Rhön in Bad Neustadt, Spörleinstr. 11, Tel.: 09771/94 67 0.
Das Gesamtprogramm Kloster Wechterswinkel erscheint vierteljährlich als Broschüre und ist unter www.kloster-wechterswinkel-kultur.de einsehbar.

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

Pflegebedürftig sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens 6 Monate, in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen.

Erforderliche Leistungen können auf Antrag bei der Pflegekasse (zuständige Krankenkasse) beantragt werden. Das Ausmaß der Pflegebedürftigkeit wird vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherung geprüft.

Er begutachtet im häuslichen Umfeld, welchen konkreten Hilfebedarf der Antragsteller hat.

Dabei richtet er sich vor allem nach den „gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens“.

Pflegestufen

Für die Gewährung von Leistungen sind drei Stufen vorgesehen:

Pflegestufe I

Als erheblich pflegebedürftig gelten Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität (Grundpflege) für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren dieser Bereiche 2 x täglich Hilfe benötigen sowie mehrfach wöchentlich bei hauswirtschaftlicher Versorgung.

Der durchschnittliche tägliche Zeitaufwand muss dabei mindestens 90 Minuten betragen, wobei auf die Grundpflege mindestens 46 Minuten entfallen müssen.

Pflegestufe II

Schwerpflegebedürftig sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität (Grundpflege) mindestens 3 x täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche bei hauswirtschaftlicher Versorgung.

Der Hilfebedarf muss dabei pro Tag mindestens 3 Stunden betragen, wobei auf die Grundpflege mindestens 2 Stunden entfallen müssen.

Pflegestufe III

Schwerstpflegebedürftig sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität (Grundpflege) täglich rund um die Uhr – auch nachts – der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche bei der hauswirtschaftlichen Versorgung.

Der Hilfebedarf muss dabei pro Tag mindestens 5 Stunden betragen, wobei auf die Grundpflege mindestens 4 Stunden entfallen müssen.

Leistungen der Pflegeversicherung

Häusliche Pflege

- Pflegesachleistungen
- Pflegegeld für selbstbeschaffte Pflegehilfen
- Kombination von Geld- und Sachleistungen
- Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson
- Pflegehilfsmittel und technische Hilfen
- Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen
- Soziale Sicherung der Pflegeperson

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

- **Stationäre / Vollstationäre Pflege**
  - Tagespflege und Nachtpflege
  - Kurzzeitpflege
  - Vollstationäre Pflege
  - Vollstationäre Pflege in Einrichtungen der Behindertenhilfe

Leistungen bei häuslicher Pflege

Pflegebedürftige haben bei häuslicher Pflege Anspruch auf Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung.

Häusliche Pflegehilfe wird durch geeignete Pflegekräfte erbracht, die entweder von der Pflegekasse oder bei ambulanten Pflegeeinrichtungen, mit denen die Pflegekasse einen Versorgungsvertrag abgeschlossen hat, angestellt sind.

Pflegesachleistungen

Werden Pflegebedürftige zuhause durch ambulante Pflegedienste gepflegt, gewähren die Pflegekassen Sachleistungen (Grundpflege, hauswirtschaftliche Unterstützung), welche die Dienste direkt mit den Pflegekassen abrechnen.

Die monatlichen Pflegesachleistungen betragen:

- **Pflegestufe I** bis zu **440 €** (ab 01.12.12 **450 €**)
- **Pflegestufe II** bis zu **1.040 €** (ab 01.12.12 **1.100 €**)
- **Pflegestufe III** bis zu **1.510 €** (ab 01.12.12 **1.550 €**)
- **In Härtefällen** bis zu **1.918 €**

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

Pflegegeld

Wenn Sie zur Sicherstellung der Pflege zu Hause keinen Pflegedienst in Anspruch nehmen, sondern die Pflege durch eine geeignete Person selbst sicherstellen wollen, können Sie Pflegegeld beantragen.

Das monatliche Pflegegeld beträgt:

- **Pflegestufe I** **225 €** (ab 01.12.2012 **235 €**)
- **Pflegestufe II** **430 €** (ab 01.12.2012 **440 €**)
- **Pflegestufe III** **685 €** (ab 01.12.2012 **700 €**]

Kombinationsleistungen

Werden die Pflegesachleistungen eines ambulanten Pflegedienstes nicht voll in Anspruch genommen, erhalten Sie zusätzlich ein anteiliges Pflegegeld. Der Anteil berechnet sich nach dem Unterschied des Ihnen zustehenden Höchstbetrages und der von Ihnen in Anspruch genommenen Sachleistung.

Zusätzlicher Betreuungsbetrag

Pflegebedürftige in häuslicher Pflege erhalten auf Antrag neben dem Pflegegeld bzw. der Pflegesachleistung einen Betrag von bis zu **1.200 €/2.400 €** jährlich, wenn sie aufgrund einer dauerhaften Einschränkung ihrer Alltagskompetenz zusätzlich einen erheblichen Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung haben.

Verhinderungspflege

Bei Urlaub, Krankheit oder einem anderen Verhinderungsgrund der selbstbeschafften Pflegekraft übernimmt die Pflegekasse die nachgewiesenen Kosten für eine Ersatzpflege bis zu einem Betrag von **1.510 €** (ab 01.12.2012 **1.550 €**) für die Dauer von bis zu 4 Wochen im Kalenderjahr. Voraussetzung ist, dass die Pflegeperson vor der Verhinderung den Pflegebedürftigen mindestens 6 Monate in der häuslichen Umgebung gepflegt hat.
Wird die Ersatzpflege allerdings durch eine Person (nicht verwandt, verschwägert 1./2. Grades) erbracht, welche die Pflege nicht erwerbsmäßig ausübt, so ist der Anspruch auf den Betrag des Pflegegeldes entsprechend der Pflegestufe I begrenzt.

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

Zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel

Die Kosten für Pflegehilfsmittel wie Betteinlagen, Einmalhandschuhe oder Desinfektionsmittel werden durch die Pflegekasse bis zu **31 €** pro Monat übernommen.
Technische Hilfsmittel wie z. B. Krankenbetten, Rollstühle oder Hebegeräte werden in der Regel leihweise zur Verfügung gestellt.

Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen

Unter bestimmten Voraussetzungen gewährt die Pflegekasse Zuschüsse für Umbaumaßnahmen der Wohnung bis zur Höhe von **2.557 €**.

Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegeperson

Bei Erfüllung entsprechender Voraussetzungen leisten Pflegekassen Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung, wenn die Pflegeperson regelmäßig nicht mehr als 30 Stunden/Woche erwerbstätig ist und mindestens 14 Stunden/Woche einen Pflegebedürftigen betreuen (Empfehlung durch MDK).

Für Pflegepersonen besteht auch ein gesetzlicher Unfallversicherungsschutz.

Besteht der Wunsch, nach Beendigung der Pflegetätigkeit wieder in den Beruf zurückzukehren, können Pflegende bei beruflicher Weiterbildung Förderungen nach den Bestimmungen des Sozialgesetzbuches zur Arbeitsförderung erhalten.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Kranken- / Pflegekasse.

Wussten Sie schon…

…dass bis 2060 die Lebenserwartung auf etwa 87 Jahre steigen soll?

Dem Nächsten verpflichtet

Den Lebensabend sorgenfrei genießen! Wählen Sie aus unserem Angebot verschiedener Wohnbereiche:

Altengerechtes Wohnen · Stationäre Altenpflege
Beschützender Wohnbereich
Tagespflege · Kurzzeitpflege · Palliativpflege
Offener Mittagstisch für Senioren

Gerne beraten wir Sie im persönlichen Gespräch!

Bayerisches Rotes Kreuz
Alten- und Pflegeheim Bad Neustadt a.d. Saale

Hedwig-Fichtel-Str. 8 · 97616 Bad Neustadt / Saale
Tel.: 09771 / 62 340 · www.altenheim-badneustadt.brk.de

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

Hilfe zur häuslichen Pflege durch die Sozialhilfe

Sofern die Pflegekasse Leistungen gewährt, muss der Pflegebedürftige je nach Beanspruchung von Pflegesachleistung oder Kombinationsleistung in der Regel einen zusätzlichen Betrag selbst aufbringen. Wenn der Pflegebedürftige die für ihn erforderlichen Pflegeleistungen weder selbst tragen kann, noch von anderen – z. B. der Pflegeversicherung oder unterhaltspflichtigen Angehörigen – erhält, kann ihm Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII gewährt werden. Reicht die von der Pflegekasse gewährte Pflegesachleistung zur Sicherstellung der häuslichen Pflege nicht aus, tritt die Sozialhilfe bei Bedürftigkeit mit ergänzenden Leistungen bis zur vollen Höhe des Bedarfs ein.

Anträge sind einzureichen im

Landratsamt Rhön-Grabfeld
– Sozialverwaltung – Zimmer 226 –
Spörleinstr. 11
97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-22 6

Leistungsarten bei Häuslicher Pflege

Ambulante Pflege

Ambulante Pflegedienste bieten Hilfe durch Fachpflegekräfte für pflegebedürftige Menschen an, die zu Hause versorgt werden. Achten Sie bei der Auswahl eines Pflegedienstes darauf, dass dieser von den Kranken- bzw. Pflegekassen anerkannt ist.

Zum Service gehört außerdem die Beratung in allen Fragen der Krankenpflege über den Leistungskatalog der Pflegeversicherung bis hin zur Kostenübernahme durch die Krankenkasse, die Pflegekasse oder das Sozialamt.

Der medizinische Bereich umfasst folgende Hilfen:

- **Die Grundpflege**
  Hilfe beim Anziehen und Waschen, das Betten und Lagern, die Pflege und Reinigung der Zähne, Fuß- und Nagelpflege, Zubereitung von Mahlzeiten, Hilfe beim Essen.

- **Die Behandlungspflege**
  Wechsel von Verbänden, Wundbehandlung und andere medizinische Maßnahmen, sofern sie vom Arzt auf die Pflegekraft übertragen wurden.

Zu den Leistungen gehört auch oft das kostenlose Ausleihen von Pflegehilfsmitteln wie Pflegebetten, Toilettenstühlen, Rollstühlen, Gehhilfen usw.

Hauswirtschaftliche Versorgung

Die Pflegedienste leisten auch Hilfe und Unterstützung bei der Haushaltsführung. Bereiche der hauswirtschaftlichen Versorgung sind:

Einkaufen, Kochen, Spülen, Wohnungsreinigung, Beheizen, Wechseln und Waschen der Wäsche und Kleidung, Bügeln, Einräumen der Wäsche usw.

STIFTUNGS-ALTEN- UND PFLEGEHEIM

Bad Neustadt gGmbH

früheren VILL'SCHE ALTENSTIFTUNG
JULIUS-DISTRIKTS-PFRÜNDNERSPITALSTIFTUNG
IN BAD NEUSTADT A. D. SAALE

Geschäftsführer:
Johann Beck

Vorsitzender Aufsichtsrat:
Bruno Altrichter

Adresse:
Schuhmarktstraße 1-9
97616 Bad Neustadt a.d.S.

Telefon:
09771-607-0

Fax:
09771-607-105

E-Mail:
beck@villsche.de
hofmann@villsche.de

Webseite:
www.villsche.de

Unsere Einrichtung hat 90 Plätze und zwei Kurzzeitpflegeplätze. Es stehen Einzel- und Doppelzimmer zur Verfügung. Alle Zimmer besitzen eine eigene Dusche mit WC; Telefon- und TV-Anschluss – zum Teil auch über Balkon oder Terrasse.

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

Ambulante Pflegedienste

Mit zunehmendem Alter ist die liebgewordene Umgebung in den eigenen vier Wänden von großem sozialen Wert.

Bezeichnung / Name / Anschrift	Telefon / Fax / E-Mail
Ambulanter Pflegedienst Sabina Peschke Prügelgasse 8, 97640 Hendungen	09776/70 90 03 4 Fax: 09776/70 90 03 5 sabinapeschke@freenet.de
Ambulanter Pflegedienst LICHTBLICK – Mellrichstadt GmbH Schillerstr. 12, 97638 Mellrichstadt	09776/70 93 87 0 Fax: 09776/70 93 87 1 info@lichtblick-mellrichstadt.de
Bayerisches Rotes Kreuz Sonnenstr. 1 97616 Bad Neustadt	09771/61 23-12 Fax: 09771/61 23-40 info@kvrhoen-grabfeld.brk.de
Diakoniestation Rhön-Grabfeld Am Zollberg 2-4 97616 Bad Neustadt	09771/99 19 96 Fax: 09771/99 19 96 sozialostheim@gmx.de
Diakoniestation Rhön-Grabfeld Milzgrundstr. 10 97633 Aubstadt	09761/39 07 9 Fax: 09761/39 07 9 sozialostheim@gmx.de
Diakoniestation Rhön-Grabfeld Paulinenstr. 19a 97645 Ostheim	09777/91 00 0 Fax: 09777/91 00 19 sozialostheim@gmx.de
Kranken- und Seniorenpflege Edwin Herbst, Elfacker 9, 97647 Nordheim	09779/85 02 64 Fax: 09779/85 22 2
Mobile Häusliche Pflege Leonhardt Berghofstr. 17 97650 Rüdenschwinden	09778/16 37 Fax: 09778/74 02 38 MobileHaeuslichePflege@web.de
Pflegedienst am Wallgraben Lisa Fries-Schmitt Kellereistr. 1a, 97631 Bad Königshofen	09761/39 75 65 Fax: 09761/39 75 66 info@pflegedienst-am-wallgraben.de
Pflegedienst „franken care“ Am Kurzentrum 4 97631 Bad Königshofen	09761/39 65-0 Fax: 09761/39 65-30 info@frankencare.de

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

Damit auch bei Pflegebedürftigkeit der häusliche Rahmen erhalten bleibt, gibt es im Landkreis Rhön-Grabfeld ein flächendeckendes Netz von Pflegediensten.

A	B	BP	D	E	EP	F	FED	FP	HK	HN	HP	HV	I	MSD	P	PV	T/N	VH
■	■	■	■						■	■	■	■				■		■
		■							■			■	■					
■	■	■	■	■		■			■	■		■			■	■		■
■	■	■	■	■		■			■	■		■			■	■		■
■	■	■	■	■		■			■	■		■			■	■		■
■	■	■	■	■		■			■	■		■			■	■		■
■	■	■	■	■					■	■	■	■						■
■	■	■	■	■			■		■	■	■	■				■		■
■	■	■	■	■	■		■	■	■	■	■	■			■	■	■	■
■	■	■	■	■	■	■	■		■	■	■	■			■			

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

Ambulante Pflegedienste

Einige ambulante Pflegedienste haben individuell noch zusätzliche Leistungsangebote. Information erhalten Sie beim jeweiligen Pflegedienst.

Bezeichnung / Name / Anschrift	Telefon / Fax / E-Mail
Pflege & Dienst Antje Beer Kreuzbergstr. 84, 97657 Sandberg	09701/90 72 75 u. 0800/21 06 11 0 (kostenfrei) Fax: 09701/90 72 24 conny-antje@gmx.de
R + R Pflegedienst Reinhold Rossbach Am Sportplatz 1 1/2, 97616 Bad Neustadt	09771/68 80 34 Fax: 09771 8330 reinhold.rossbach@t-online.de
Caritas Sozialstation St. Kilian Lohweg 2 97638 Mellrichstadt	09776/81 17 0 Fax: 09776/81 17 17 st.kilian@sozialstation-met.de
Caritas Sozialstation St. Laurentius e. V. Goethestr. 15g 97616 Bad Neustadt	09771/48 84 Fax: 09771/99 52 85 caritassozialstation.nes@t-online.de
Caritas Sozialstation St. Peter Dr.-Ernst-Weber-Str. 17 97631 Bad Königshofen	09761/21 00 Fax: 09761/68 59 st.peter@sozialstation-koen.de
Teresis e. K. Ambulante Pflege Hintertor 1 97647 Stetten/Rhön	09779/85 80 00 5 Fax: 09779/85 80 00 6 info@teresis.de

Erläuterungen:
A Altenpflege
B Beratung
BP Behandlungspflege
D Demenzpflege/-betreuung
E Essen auf Rädern
EP Ersatzpflege
F Fahrdienste
FED Familienentlastender Dienst
FP Familienpflege

Ambulanter Pflegedienst Peschke
Prügelgasse 8
97640 Hendungen
Tel.: 0 97 76/709 00 34
Fax: 0 97 76/709 00 35
Mobil: 01 71/717 72 23

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

Informationen über ambulante Pflegedienste im Landkreis erhalten Sie auch im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld. Kontaktdaten siehe Seite 53.

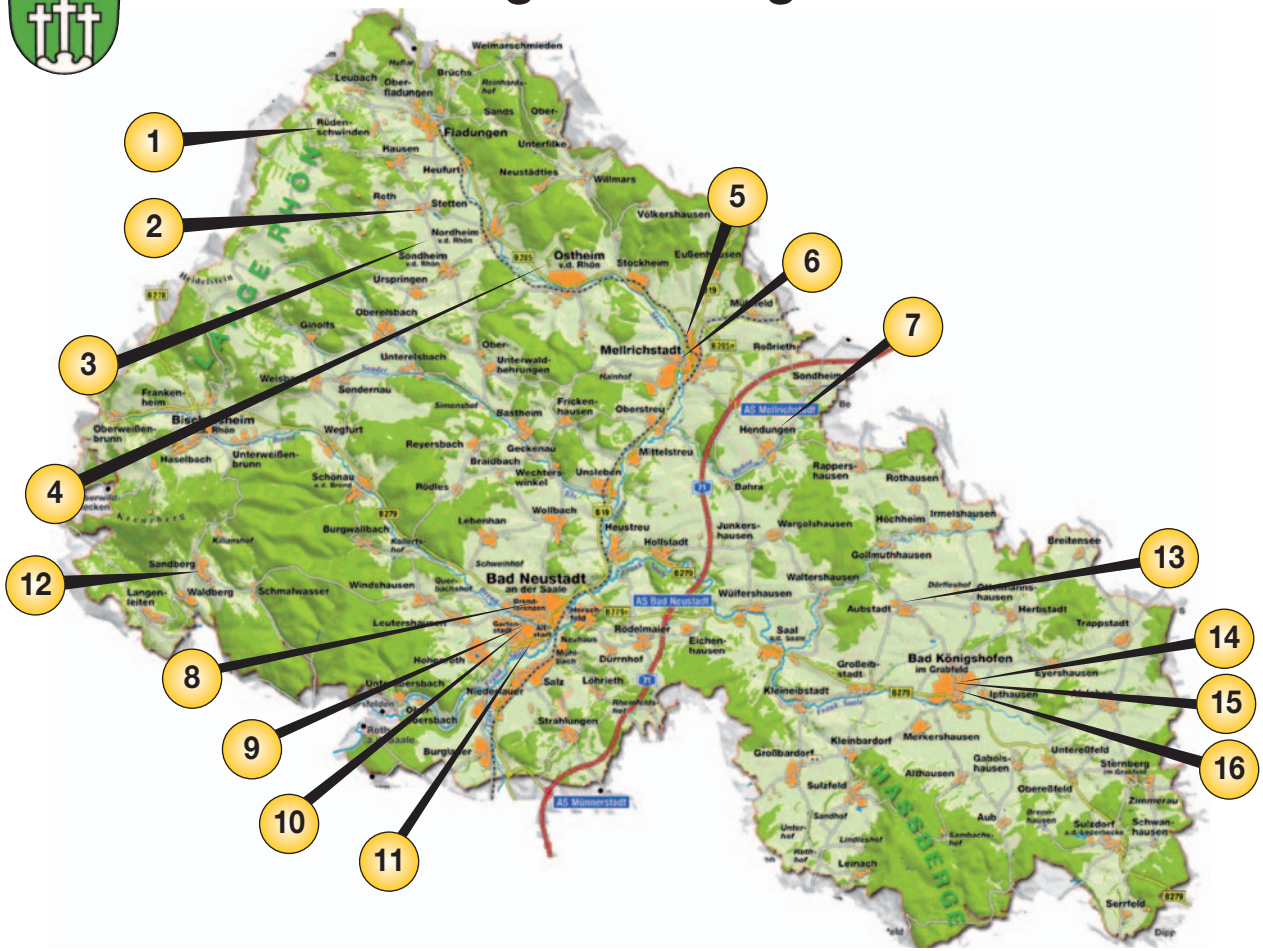
A	B	BP	D	E	EP	F	FED	FP	HK	HN	HP	HV	I	MSD	P	PV	T/N	VH
■	■	■	■	■	■	■			■	■	■	■		■	■	■	■	■
■	■	■	■	■	■				■	■		■			■	■		
■	■	■	■	■	■		■		■	■	■	■		■	■	■	■	■
■	■	■	■		■	■	■	■	■		■	■		■	■	■	■	
■	■	■	■	■	■				■	■	■	■			■			■
■	■	■	■	■	■		■		■	■	■	■		■		■		

HK Häusliche Krankenpflege
HN Hausnotruf
HP Häusliche Pflegehilfe
HV Hauswirtschaftliche Versorgung
I Intensivpflege (Beatmung)
MSD Mobiler Sozialer Dienst
P Pflegekurse
PV Pflegehilfsmittelverleih
T/N Tagespflege/Nachtpflege
VH Verhinderungspflege

Praxis für Ergotherapie
Hilde Wolf
Klosterstr. 14
97631 Bad Königshofen
Tel./Fax: 09761-397753
Mobil: 0178-1483717
E-Mail: Ergo-Wolf@t-online.de
In Kooperation mit dem Arbeitskreis Lichtblick Demenz, Münnerstadt

MeiBner Optik
brillen • kontaktlinsen
meißner gmbh
geschäftsführer ulf gramlinger
marktplatz 8 · 97616 bad neustadt
telefon (0 97 71) 630 444 • telefax (0 97 71) 630 430

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit



1 Mobile Häusliche Pflege Leonhardt (Rüdenschwinden)
2 Teresis Ambulante Pflege (Stetten/Rhön)
3 Kranken- und Seniorenpflege Herbst (Nordheim)
4 Diakoniestation (Ostheim)
5 Caritas St. Kilian (Mellrichstadt)
6 Lichtblick (Mellrichstadt)
7 Ambulanter Pflegedienst Peschke (Hendungen)
8 Bayerisches Rotes Kreuz (Bad Neustadt)
9 Diakoniestation Bad Neustadt (Bad Neustadt)
10 R + R Pflegedienste (Bad Neustadt)
11 Caritas St. Laurentius (Bad Neustadt)
12 Pflege & Dienst Beer (Sandberg)
13 Diakoniestation Aubstadt (Aubstadt)
14 Pflegedienst am Wallgraben (Bad Königshofen)
15 Pflegedienst „franken care“ (Bad Königshofen)
16 Caritas St. Peter (Bad Königshofen)

Kontaktdaten siehe Seiten 42 und 44

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

Besondere Hilfsmöglichkeiten

Essen auf Rädern

Wer nicht mehr selbst kochen möchte oder wem die Zubereitung von Mahlzeiten beschwerlich ist, kann sich täglich oder nach Bedarf warmes Essen ins Haus bringen lassen. Die ambulanten Pflegedienste bieten teilweise selbst Essen auf Rädern an oder vermitteln diesbezüglich Adressen.

Hausnotruf

Das Hausnotrufsystem ermöglicht es allein lebenden alten oder behinderten Menschen, in der vertrauten häuslichen Umgebung rund um die Uhr beruhigter leben zu können. Besonders in Krisensituationen kann jederzeit über einen kleinen Sender, der am Körper getragen wird, eine Notrufzentrale erreicht werden, die dann die erforderlichen Hilfen veranlasst oder Angehörige oder Nachbarn benachrichtigt.

Die ambulanten Pflegedienste und Wohlfahrtsverbände informieren Sie gerne über diese Notrufsysteme.

Behindertenfahrdienst- und Begleitdienste

Wohlfahrtsverbände und einige ambulante Pflegestationen übernehmen Krankentransporte und begleiten Sie zu Ärzten, Behörden und anderen Terminen.

Inhaber eines Schwerbehindertenausweises mit dem Merkzeichen aG können unter bestimmten Einkommensvoraussetzungen den Behindertenfahrdienst in begrenztem Umfang kostenlos in Anspruch nehmen.

Anträge sind einzureichen beim
Bezirk Unterfranken
– Sozialverwaltung –
Silcherstr. 5, 97074 Würzburg
Tel.: 0931/79 59-0
E-Mail: sozialverwaltung@bezirk-unterfranken.de

Nähe hat viele Gesichter: Respekt, Aufmerksamkeit, ein gemeinsames Lachen. Wir sind da, wenn Sie uns brauchen, helfen und geben Halt z. B. mit folgenden Diensten:

- **Hausnotruf** – Unabhängigkeit und Sicherheit daheim – rund um die Uhr
- **Menüservice** – Ihr freundlicher Menüservice für zu Hause. Appetit auf ein Probemenü?
- **Patientenfahrdienst** – zuverlässig und flexibel

Rufen Sie uns an:
09776-8111-0

Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH
Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt
Fax 09776-8111-55
E-Mail: birgit.saalbach@malteser.org

Malteser
...weil Nähe zählt.

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

Wohlfahrtsverbände

Bezeichnung / Name / Anschrift	Telefon / Fax / E-Mail	BF	E	HN	R	RD
Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Rhön-Grabfeld Sonnenstraße 1 97616 Bad Neustadt a.d.Saale	09771/61 23-0 Fax: 09771/61 23-40 info@kvrhoen-grabfeld.brk.de	■	■	■	■	■
Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH Lohweg 2 97638 Mellrichstadt	09776/81 11 10 Fax: 09776/81 11 55 birgit.saalbach@maltanet.de	■	■	■	■	■

Erläuterungen:
BF Behindertenfahrdienst
E Essen auf Rädern
HN Hausnotruf
R Rückholdienst
RD Rettungsdienst

Fahrdienste, Essen auf Rädern und Hausnotruf bieten auch einige ambulante Pflegedienste an (siehe Tabelle „Ambulante Pflegedienste“).

Einige Taxi-Unternehmen verfügen über Fahrzeuge, mit denen Rollstuhlfahrer transportiert werden können.

Barbara Behnke
Massage • med. Fußpflegepraxis
Lymphdrainage • **Podologin**
Kassenzulassung für den Diabetesfuß
Am Salzbrunnen 32
97618 Heustreu
www.barbarabehnke.de
Tel.: 09773 - 1770
Fax: 09773 - 898567
info@barbarabehnke.de

Praxis für Ergotherapie
Annika Zallmann
Kellereistraße 49
97631 Bad Königshofen
Tel. 0 97 61 / 39 78 40
Fax 0 97 61 / 39 78 41
www.ergotherapie-zallmann.de
info@ergotherapie-zallmann.de
Neues Therapie-Konzept CIMT
für Schlaganfallpatienten und Patienten mit anderen Hirnschädigungen
Hirnleistungstraining
Autogenes Training
wird von den Krankenkassen bezuschusst

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

■ Teilstationäre Hilfe / Stationäre Pflege

Erläuterung der Heimarten

Altenheime

In Altenheimen wird die Versorgung und Betreuung gesichert, wenn die eigene Haushaltsführung nicht mehr möglich ist, eine Vollpflegebedürftigkeit jedoch nicht gegeben ist.

Altenpflegeheime

Die Altenpflegeeinrichtungen dienen der vollen Versorgung von älteren Menschen, die nicht mehr selbstständig leben können. Neben Wohnung und Verpflegung wird pflegerische Betreuung und Versorgung in allen Pflegestufen geleistet.

Pflegeheime

Es wird eine umfassende Versorgung und Betreuung bei andauernder Pflegebedürftigkeit geboten. Manche Pflegeheime verfügen über spezielle Stationen, die den Bedürfnissen altersverwirrter Menschen Rechnung tragen. Oft sind Alten- und Pflegeheim kombiniert, so dass beim Eintreten von Pflegebedürftigkeit ein Umzug entfällt.

Erläuterung der Pflegemöglichkeiten

Kurzzeitpflege

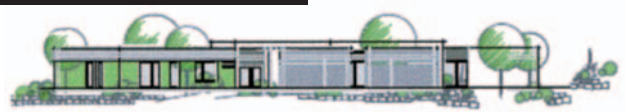
Die Kurzzeitpflege soll Angehörigen ermöglichen, Urlaub zu machen oder sich bei Krankheit oder anderen Ausfallzeiten vertreten zu lassen. Im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt soll die Kurzzeitpflege den Angehörigen zeitlich Raum geben, das häusliche Umfeld auf die kommende Situation vorzubereiten.

Kurzzeitpflege ist in fast allen Pflegeheimen möglich und kann in Anspruch genommen werden, wenn der Pflegebedürftige, der normalerweise in der eigenen häuslichen Umgebung gepflegt wird, für eine begrenzte Zeit nicht dort versorgt werden kann.

Wussten Sie schon…

…dass ein Mensch täglich mindestens eineinhalb Liter Flüssigkeit zu sich nehmen sollte?

Neu ab Ende 2011



Seniorenwohnheim
für Menschen mit Behinderung
in Mellrichstadt

– *Wohnanlage mit Modellcharakter*
– *24 Wohnplätze*
– *auch Kurzzeitunterbringung*
– *behindertengerecht und barrierefrei*
– *mit Tagesstruktur*

Lebenshilfe
Info: *Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e. V.*
Tel.: 09771-630994-10
Mail: info@lebenshilfe-rhoen-grabfeld.de

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

Tagespflege

Die Tagespflege richtet sich an ältere und pflegebedürftige Menschen, die tagsüber durch qualifiziertes Fachpersonal betreut und gepflegt werden müssen.

Die Tagespflege ist eine wichtige Unterstützung für pflegende Angehörige. Pflegebedürftige können tagsüber an allen oder ausgesuchten Wochentagen in der Tagespflege betreut und versorgt werden.

Die Tagespflege bietet einen anregenden Tageslauf unter Beachtung der Persönlichkeit des Einzelnen. Bei Bedarf kann ein Fahrdienst von der Wohnung zur Tagespflege und zurück angeboten werden.

Nachtpflege

Pflegebedürftige können auch über Nacht im Heim gepflegt und versorgt werden, um pflegende Angehörige zu Hause zu entlasten. Angebote machen verschiedene Altenpflegeheime. Bitte erkundigen Sie sich dort.

Bei Bedarf kann ein Fahrdienst eingerichtet werden. Auskünfte erteilen auch die Krankenkassen.

Camillus Haus

ein **Pflegeheim**
mit beschützendem Bereich

- Heimat für pflegebedürftige Menschen
- auch Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Heimathof Simonshof

Träger: Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V.

Heimathof Simonshof
Simonshof 1, 97654 Bastheim

Telefon 09773 - 810
Fax 09773 - 5159
info@caritas-simonshof.de
www.caritas-simonshof.de

Pflegeheim Tel. 09773 - 81271
Fax 09773 - 81239

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

Vollzeitpflege

Trotz vielfältiger Hilfen und Angebote, die es ermöglichen sollen, zu Hause in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben, kann der Zeitpunkt kommen, wo man – entweder nur vorübergehend oder auf Dauer – auf fremde Hilfe angewiesen ist und sich besser in die Obhut einer entsprechenden Einrichtung begeben sollte. Weder ambulante Dienste noch Angehörige mit ihrer größtmöglichen Zuwendung sind auf Dauer in der Lage, z. B. eine notwendige Rund-um-die-Uhr-Versorgung zu erbringen.

Kostenübernahme bei teilstationärer Pflege

Sowohl bei der Kurzzeitpflege als auch bei der Tages- und Nachtpflege beteiligt sich die Pflegekasse nur an den pflegebedingten Aufwendungen. Voraussetzung ist auch hier das Vorliegen der Pflegebedürftigkeit.

Pflegesatz bei Kurzzeitpflege

Die Leistungen können bis zu 4 Wochen und bis zu einem Betrag von **1.510 €** (ab 01.01.2012 **1.550 €**) im Kalenderjahr beansprucht werden.

. . . alles unter einem Dach!

Erste-Hilfe-Ausbildung

Behindertenfahrdienst

Sozialstation

- Außerklinische Intensivpflege bis zu 24 Stunden
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Ambulanter Pflegedienst

Patientenfahrdienst freecall 08 00 / 6 12 30 00

Bayerisches Rotes Kreuz

Kreisverband Rhön-Grabfeld
Sonnenstraße 1
97616 Bad Neustadt/Saale
Tel. 0 97 71 / 61 23 - 0
Fax 0 97 71 / 61 23 - 40
info@kvrhoen-grabfeld.brk.de
www.kvrhoen-grabfeld.brk.de

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

Pflegesätze bei Tages- oder Nachtpflege

Je nach Pfegestufe können monatlich Kosten bis zu folgenden Beträgen durch die Pflegekassen übernommen werden:

- **Pflegestufe I** bis zu **440 €** (ab 01.12.12 **450 €**)
- **Pflegestufe II** bis zu **1.040 €** (ab 01.12.12 **1.100 €**)
- **Pflegestufe III** bis zu **1.500 €** (ab 01.12.12 **1.510 €**)
- **In Härtefällen** bis zu **1.825 €** (ab 01.12.12 **1.918 €**)

Kostenübernahme bei vollstationärer Pflege

Die Heimkosten setzen sich zusammen aus

- Pflegevergütung
- Unterkunft und Verpflegung
- Investitionskosten

Hinzu kommen noch die Kosten für den persönlichen Bedarf. Sofern die Pflegekasse Leistungen gewährt, beteiligt sie sich bei der vollstationären Pflege ausschließlich an den Kosten für die pflegebedingten Aufwendungen. Entgelte für Unterkunft und Verpflegung und Investitionen muss der Pflegebedürftige selbst tragen.

Pflegesätze bei vollstationärer Pflege

Für die pflegebedingten Aufwendungen der Unterbringung in einem Altenpflegeheim haben Pflegebedürftige Anspruch auf Leistungen je nach Pflegestufe.

- **Pflegestufe I** **1.023 €**
- **Pflegestufe II** **1.279 €**
- **Pflegestufe III** **1.510 €** (ab 01.12.12 **1.550 €**)
- **In Härtefällen** bis zu **1.825 €** (ab 01.12.12 **1.918 €**)

Gegenwärtig bewegt sich bei einer vollstationären Unterkunft im Pflegeheim der Kostenanteil, der von der Pflegeversicherung nicht abgedeckt ist, ungefähr zwischen 1.300 € und 2.000 € im Monat. Diesen Betrag müssen der Pflegebedürftige oder dessen unterhaltspflichtige Angehörige selbst aufbringen. Ist dies nicht möglich, hilft das Sozialamt, sofern Bedürftigkeit vorliegt.

Zuständig für die Leistung der Sozialhilfe in Pflegeheimen ist der überörtliche Sozialhilfeträger

Bezirk Unterfranken
– Sozialverwaltung –
Silcherstr. 5, 97074 Würzburg
Tel.: 0931/79 59-0
E-Mail: sozialverwaltung@bezirk-unterfranken.de

Vor Aufnahme in ein Heim sollten Sie in jedem Fall als Betroffener oder Angehöriger mit den für Sie zuständigen Sachbearbeitern beim Bezirk Unterfranken Kontakt aufnehmen.

Soweit Sie allgemeine Fragen zum Wohnen und Leben in Heimen haben, können Sie sich auch an die **Heimaufsicht** im Landratsamt wenden:
Tel.: 09771/94-56 4

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld

Pflegeberatung und -koordination

Der Pflegestützpunkt ist Informations- und Anlaufstelle für ältere Menschen und deren Angehörige für alle Fragen rund um das Thema Pflege. Betroffene und Angehörige werden träger- und anbieterübergreifend wettbewerbsneutral, individuell und kostenfrei beraten und erhalten „Hilfe aus einer Hand“, da im Pflegestützpunkt eine Vielzahl an Informationen und Hilfen gebündelt wird.

Kontaktdaten:

Adresse:	Spörleinstraße 11, 97616 Bad Neustadt
Telefon:	09771/94-129
Telefax:	09771/94-81-129
E-Mail:	pflegestuetzpunkt@rhoen-grabfeld.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag	10.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Dienstag	16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Donnerstag	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

Alten- und Pflegeheime

Bezeichnung / Name / Anschrift	Telefon / Fax / E-Mail
Bayerisches Rotes Kreuz Alten- und Pflegeheim Hedwig-Fichtel-Str. 8, 97616 Bad Neustadt	09771/62 34 0 Fax: 09771/62 34 56 info@ahbad-neustadt.brk.de
Camillus Haus Heimathof Simonshof Simonshof 1, 97654 Bastheim	09773/81-0 Fax: 09773/51 59 u. 09773/81 23 9 info@caritas-simonshof.de
CASA REHA Seniorenpflegeheim „Am Kurpark“ Waldweg 2, 97616 Bad Neustadt	09771/63 64-0 Fax: 09771/63 64-10 3 s.schuermann@casa-reha.de
Elisabethaspitalstiftung Alten- und Pflegeheim Rathausstr. 10, 97631 Bad Königshofen	09761/91 24-0 Fax: 09761/91 24-15 info@juliusspital-koenigshofen.de
Franziska-Streitel-Altenheim Suhlesstr. 17 97638 Mellrichstadt	09776/60 7-0 Fax: 09776/60 7-21 info@franziska-streitel-altenheim.de
Juliusspitalstiftung Alten- und Pflegeheim Kirchplatz 9/11, 97631 Bad Königshofen	09761/39 61-0 Fax: 09761/39 61-11 info@juliusspital-koenigshofen.de
Pflegezentrum „franken care“ Am Kurzentrum 4 97631 Bad Königshofen	09761/39 65-0 Fax: 09761/39 65-30 info@frankencare.de
Rhönresidenz Niederlauer GmbH Mühlstr. 3 97618 Niederlauer	09771/62 51-0 Fax: 09771/62 51-51 info@rhoenresidenz.de
Seniorenheim St. Niklas Roßmarktgasse 5 97638 Mellrichstadt	09776/70 91 67 Fax: 09776/70 91 69 info@franziska-streitel-altenheim.de

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

Für Menschen, die keine Angehörigen haben, bzw. deren Angehörige die Pflege zu Hause nicht leisten können, gibt es im Landkreis Rhön-Grabfeld Alten- und Pflegeheime.

BW	D	DB	G	I	K	N	P	S	T/N
	■	■	■		■				■ (T)
	■	■	■		■				
	■	■	■		■				
■	■	■	■	■	■	■			
	■	■	■		■				
	■	■	■	■	■	■			
■	■	■	■	■	■	■	■		■ (T)
	■	■	■		■				
	■	■	■		■				

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

Alten- und Pflegeheime

Bezeichnung / Name / Anschrift	Telefon / Fax / E-Mail
Seniorenresidenz „Liane“ Rhönweg 7 97647 Hausen-Roth	09779/85 85 0 Fax: 09779/85 85 22 2 info@seniorenresidenz-liane.de
Wohnanlage Kreuzbergblick Breiter Rasen 8 97647 Nordheim	09779/85 80 50 Fax: 09779/85 85 22 2 info@seniorenresidenz-liane.de
OPILIO Haus Im Klostergarten Martin-Reinhard-Str. 30 97631 Bad Königshofen	09761/39 50-0 Fax: 09761/39 50-40 00 el-badkoenigshofen@opilio.org
Stiftungs-Alten- und Pflegeheim gGmbH Schuhmarktstr. 1-9 97616 Bad Neustadt	09771/60 7-0 Fax: 09771/60 7-10 5 granzow@villsche.de

Erläuterungen:

BW	Betreutes Wohnen	**K**	Kurzzeitpflege
D	Dauerpflege	**N**	Nachpflege
DB	Demenzbetreuung	**P**	Pflegeappartements
G	Gerontopsychiatrische Pflege	**S**	Servicewohnen
I	Intensivpflege (Wachkoma/Beatmung)	**T/N**	Tagespflege/Nachtpflege

PRAXIS FÜR
Logopädie
Alexander Stäblein
& Mitarbeiter
Behandlung von Stimm-, Sprech-,
& Sprachstörungen

97618 Bad Neustadt - Steingasse 1-3
Tel. 0 97 71 / 68 63 70
97653 Bischofsheim - Bahnhofstr. 16
Tel. 0 97 72 / 93 00 320 od. 321
97638 Mellrichstadt - Hauptstraße 1
Tel. 0 97 76 / 70 71 49
auch Haus & Heimbesuche !

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

BW	D	DB	G	I	K	N	P	S	T/N
	■	■	■		■	■			
	■	■	■		■	■			
	■	■	■		■				
	■	■	■	■	■	■	■		■

Einige Pflegeheime haben individuell noch zusätzliche Leistungsangebote. Informationen erhalten Sie beim jeweiligen Pflegeheim und im **Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld**. Kontaktdaten siehe Seite 53.

Diakonie

Diakoniestation Rhön-Grabfeld

„Am Menschen orientiert – im Landkreis präsent!“

Diakoniestation Rhön-Grabfeld
Paulinenstraße 19 a
97645 Ostheim
Telefon 09777 / 91000
E-Mail: sozialostheim@gmx.de

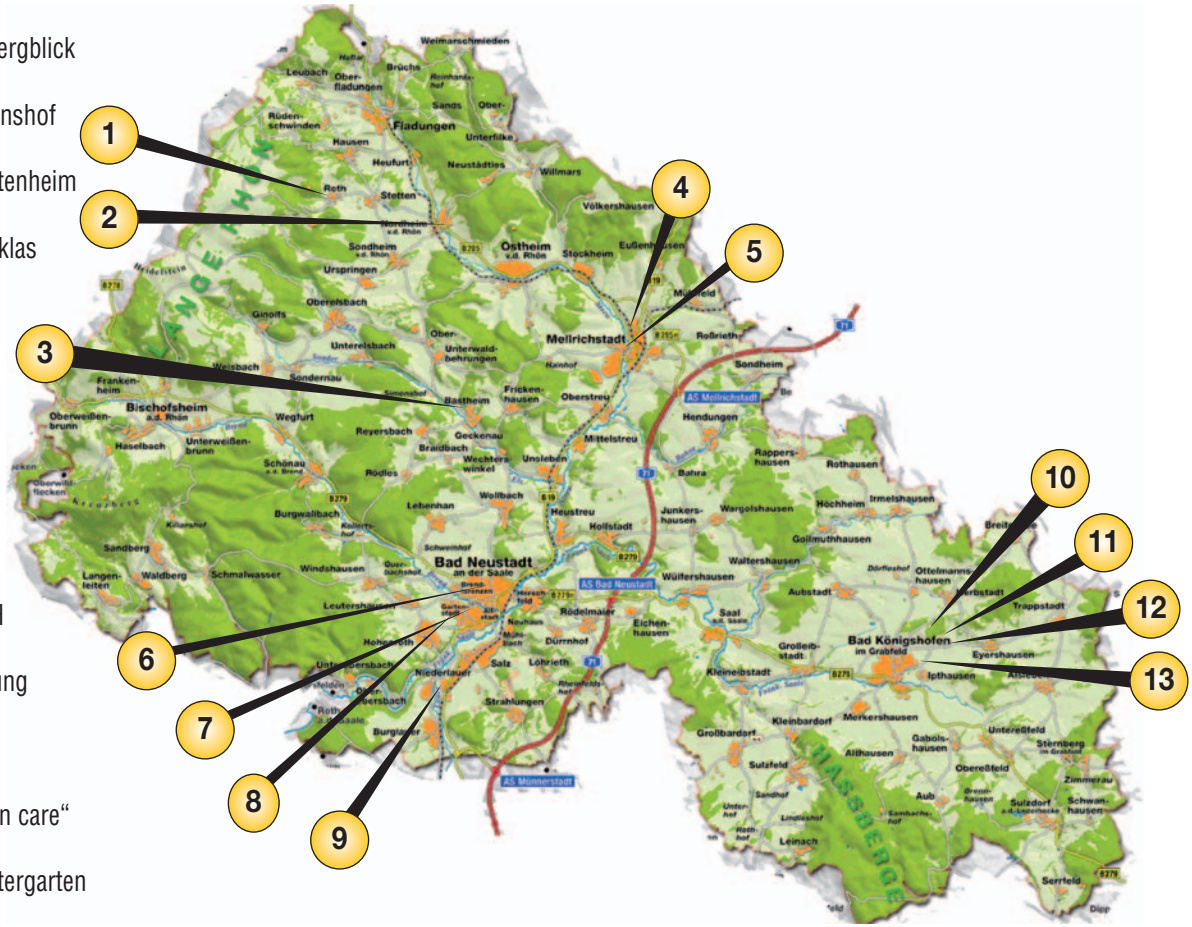
Diakoniestation Rhön-Grabfeld
Am Zollberg 2 – 4
97616 Bad Neustadt
Telefon 09771 / 991996
E-Mail: sozialostheim@gmx.de

Diakoniestation Rhön-Grabfeld
Milzgrungstraße 10
97633 Aubstadt
Telefon 09761 / 39079
E-Mail: sozialostheim@gmx.de

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

Alten- und Pflegeheime

1 Seniorenresidenz „Liane“ (Hausen-Roth)
2 Wohnanlage Kreuzbergblick (Nordheim)
3 Camillus Haus Simonshof (Bastheim)
4 Franziska-Streitel-Altenheim (Mellrichstadt)
5 Seniorenheim St. Niklas (Mellrichstadt)
6 BRK Alten- und Pflegeheim (Bad Neustadt)
7 Casa Reha Seniorenpflegeheim (Bad Neustadt)
8 Stiftungs-Alten- und Pflegeheim (Bad Neustadt)
9 Rhönresidenz GmbH (Niederlauer)
10 Elisabethaspitalstiftung (Bad Königshofen)
11 Juliusspitalstiftung (Bad Königshofen)
12 Pflegedienst „franken care“ (Bad Königshofen)
13 Opilio Haus Im Klostergarten (Bad Königshofen)



Kontaktdaten siehe Seiten 54 und 56

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Jetzt Prospekt anfordern:
www.rhoenresidenz.de
oder Tel. 09771 6251-0

Ein ganz normaler Alltag im Senioren- und Pflegeheim Rhönresidenz.

Gemeinsamer Spielenachmittag um 16.00 Uhr

„Menschen im Mittelpunkt" - dieser Leitfaden ist für uns kein bloßes Lippenbekenntnis, sondern echte Herzensangelegenheit. Als familiengeführtes Senioren- und Pflegeheim legen wir großen Wert auf das Wohlbefinden unserer Bewohner und sorgen dafür, dass sie ihren Alltag so leben können, wie sie ihn gewohnt sind, nur mit dem Unterschied, dass sie sich auf eine Rundumbetreuung durch unsere kompetenten und hervorragend ausgebildeten Mitarbeiter verlassen können. Zu jeder Tages- und Nachtzeit.

RHÖNRESIDENZ

Menschen im Mittelpunkt

Das familiengeführte
Senioren- und Pflegeheim
Kurz- und Langzeitpflege
Mühlstraße 3 • 97618 Niederlauer

Betreutes Wohnen

Das „Betreute Wohnen“ wird für ältere, noch rüstige Menschen immer mehr zur interessanten Alternative. Spezielle altersgerechte Wohnanlagen ermöglichen ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung. Darüber hinaus werden vom Betreiber der Anlage verschiedene Grund- und Wahlleistungen wie die Vermittlung und Organisation von Hilfe und Pflege, von Freizeit- und Beschäftigungsmöglichkeiten, die Erledigung von Besorgungen usw. angeboten.

Es gilt der Grundsatz
„Soviel Selbstständigkeit wie möglich, soviel Hilfe wie nötig.“

Eine **Grundbetreuung** bietet Entlastung und Sicherheit im Alltag. Hierzu zählen:

- Persönliche Betreuung und Beratung
- Angebot eines Notrufanschlusses
- Haustechnischer Service

Außerdem können Wahlleistungen in Anspruch genommen werden wie z. B.:

- Essensversorgung
- Fahr- und Begleitdienste
- Fußpflege, Friseur, Getränkeservice
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Hol- und Bringdienst
- Krankenpflege
- Massage und Krankengymnastik
- Pflegerische Hilfen
- Wäschedienst

Im Landkreis Rhön-Grabfeld wird „Betreutes Wohnen“ angeboten von:

Diakonie Bad Neustadt
Am Zollberg 2-4
97616 Bad Neustadt

Für
- Diakoniestation Rhön-Grabfeld, Ostheim
- Diakoniestation Rhön-Grabfeld, Bad Neustadt
- DiakoniestationRhön-Grabfeld, Aubstadt

Ansprechpartnerin:
Gaby Gehrhardt
Pflegedienstleitung
Tel.: 09777/91 00 0

Betreutes Wohnen

Service-Wohnanlagen
in Bad Neustadt und Mellrichstadt

Informationen erteilen

- **für Bad Neustadt:**
  Sozialstation St. Laurentius – Herr Kleinhenz
  Tel.: 09771/48 84
- **für Mellrichstadt:**
  Caritasverband Rhön-Grabfeld – Frau Ochs
  Tel.: 09771/61 16 0

Seniorenappartements mit „Betreutem Wohnen“ bietet auch an:

Elisabethaspitalstiftung
Alten- und Pflegeheim
Rathausstr. 10, 97631 Bad Königshofen
Tel.: 09761/91 24-0, Fax: 09761/91 24-15
E-Mail: info@juliusspital-koenigshofen.de

Seniorenwohngemeinschaften
in Hendungen und Stockheim

Info:

Ambulanter Pflegedienst
Sabina Peschke
Tel.: 09776/70 90 03 4
E-Mail: sabinapeschke@freenet.de

Seniorenfreundliches Wohnen
im Wohn- und Servicezentrum „Frankenwohnpark“ in Bad Königshofen

Info:

Tel.: 09761/91 00 39
E-Mail: kontakt@frankenwohnpark.de

Wir pflegen mit Herz im Landkreis Rhön-Grabfeld

caritas

- Caritas Sozialstation St. Laurentius e.V.
  Goethestraße 15g, 97616 Bad Neustadt
  Tel. 09771 / 4884, E-Mail: caritassozialstation.nes@t-online.de
- Caritas Sozialstation St. Kilian
  Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt
  Tel. 09776 / 81170, E-Mail: st.kilian@sozialstation-met.de
- Caritas Sozialstation St. Peter
  Dr.-Ernst-Weber-Straße 17, 97631 Bad Königshofen
  Tel. 09761 / 2100, E-Mail: st.peter@sozialstation-koen.de

Kreisklinik Bad Neustadt
Den Menschen im Blick

Foto: Dr. Jan Kobel

Mit 225 vollstationären Betten und 8 teilstationären Dialyseplätzen stellt die **Kreisklinik Bad Neustadt** die Grund- und Regelversorgung in der Region sicher. Jährlich behandeln wir über 9.000 stationäre und knapp 20.000 ambulante Patienten.

Schwerpunkt unserer **Klinik für Innere Medizin** unter Leitung von Chefarzt Dr. Rainer Kuhn ist die Erkennung und Behandlung vielfältiger Störungen der Verdauungsorgane, des Stoffwechsels sowie Herzkreislauf- und Lungenerkrankungen. Unser Spezialwissen umfasst die Gastroenterologie mit Spiegelung von Magen-, Darm- und Gallenwegen sowie die Pulmologie. Unsere Klinik verfügt darüber hinaus für Patienten mit Nierenfunktionsstörungen über acht teilstationäre **Dialyseplätze.** Hier werden alle gängigen Nierenersatzverfahren durchgeführt.

Im September 2010 hat unsere neue **Palliativstation** eröffnet, auf der ein multiprofessionelles Team aus Ärzten, Pflegekräften, Seelsorgern, Musik-, Kunst- und Physiotherapeuten sowie Ehrenamtlichen Patienten mit chronischen und nicht mehr heilbaren Erkrankungen einfühlsam behandelt und begleitet. Der Versorgungsauftrag der Station bezieht sich auf die Landkreise Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen. Die Palliativstation trägt dem gesellschaftlichen Wandel Rechnung und ist ein Zeichen gelebter Solidarität und Menschlichkeit.

Seit Februar 2011 leitet Priv.-Doz. Dr. Hubert Scheidbach unsere **Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie,** ein ausgewiesener Experte für minimal-invasive Chirurgie. Zu den Behandlungsschwerpunkten der Abteilung zählen Erkrankungen der Verdauungsorgane, Bauchspeichel- und Schilddrüsenchirurgie, Leber- und Gallenblasenoperationen sowie die Versorgung von Leisten- und Bauchwandbrüchen.

Die **Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie** unter Leitung von Chefarzt Dr. Michael Sperlich behandelt akute Unfälle und Unfallfolgen, Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates sowie Sportverletzungen. Als zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaften zugelassene Klinik ist sie zuständig für alle Arbeits- und Schulunfälle. Schwerpunkte bilden der endoprothetische Gelenkersatz an Hüfte, Knie- und Schultergelenk sowie die Durchführung von Wechseloperationen. Beim Ersatz der Gelenke werden modernste Implantate eingesetzt und das computergesteuerte Navigationssystem Orthopilot angewendet, das eine präzise Implantation der Endoprothesen an Knie und Hüfte gewährleistet. Unsere Unfallchirurgie hat sich 2010 erfolgreich für das **TraumaNetzwerk Nordbayern** zertifiziert.

Die **Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin** unter Leitung von Chefarzt Dr. Michael Schneider umfasst neben der Klinischen Änästhesie (Narkosemedizin) die Intensivmedizin, Notfallmedizin sowie Schmerztherapie. Auf der interdisziplinären Intensivstation werden Patienten nach großen Operationen, nach schweren Unfällen oder mit

internistischen Krankheitsbildern behandelt. Für diese Aufgaben ist die 16 Betten umfassende Station mit modernsten Überwachungs- und Beatmungsgeräten ausgestattet.

In unserer **Hämatologisch-onkologischen Schwerpunktambulanz** werden Patienten mit gutartigen und bösartigen Erkrankungen des blutbildenden und lymphatischen Systems sowie Karzinomen behandelt.

Der Kreisklinik angeschlossen sind **Belegabteilungen für Gynäkologie und Geburtshilfe** und **Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.**

Orthopädische, chirurgische und unfallchirurgische Erkrankungen behandelt das Team des **Medizinischen Versorgungszentrums** (Praxis Dres. Szabad). Zum Leistungsspektrum gehören Wundversorgungen, Knochenbruchbehandlungen, Behandlung von Sportverletzungen, ambulante und belegärztliche Operationen, arthroskopische Eingriffe an Knie und Schulter, osteosynthetische Frakturversorgung sowie ambulante Operationen von Weichteilgeschwülsten. Im April wurde das MVZ um eine **chirurgische Praxis in Bad Königshofen** erweitert. Seit Januar umfasst das MVZ als weiteres Fachgebiet die Gynäkologie und Geburtshilfe, ergänzt um eine **Filiale** (gynäkologische Praxis) **in Mellrichstadt.**

Gemeinsam mit den niedergelassenen Ärzten stellt die Kreisklinik den **Notarztdienst** in Bad Neustadt und der näheren Umgebung sicher.

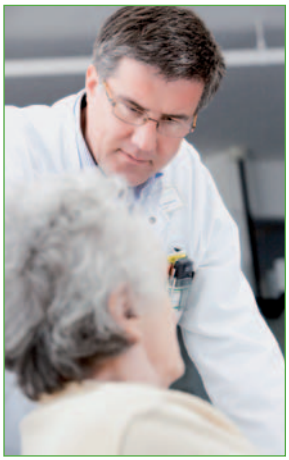
Um den Patienten eine optimale Behandlung zu bieten, ist die Kreisklinik mit niedergelassenen Ärzten und anderen Kliniken vernetzt. Für die Fachweiterbildung unserer Pflegekräfte kooperieren wir mit dem Klinikum Nürnberg, der Universität Würzburg und dem Leopoldina Krankenhaus Schweinfurt.

Rhön-Klinikum am Standort Bad Neustadt: Sechs Fachkliniken unter einem Dach

Medizinische Kompetenz und menschliche Nähe

Seit mehr als 30 Jahren vertrauen Patienten auf das medizinische Know-how der Spezialkliniken am Standort Bad Neustadt. Hier ist der Ursprung des inzwischen deutschlandweit vertretenen Klinikverbunds der **RHÖN-KLINIKUM AG.**

Die **Herz- und Gefäß-Klinik** ist eines der großen deutschen Zentren für Herz- und Gefäßerkrankungen. Die Kompetenz eines Teams von Spezialisten und modernste Einrichtungen für die Diagnostik und Therapie von Herz- und Gefäßkrankheiten stellen sicher, dass die Patienten die bestmögliche medizinische Versorgung erhalten. Einer der Schwerpunkte der Klinik ist die Betreuung von Patienten mit Herzschwäche, die auf der speziell eingerichteten Herzinsuffizienzstation versorgt werden. Zum Haus gehören auch die Abteilungen für Anästhesie und für Radiologie, die ihre Expertise für alle Kliniken am Standort einsetzen.



In unmittelbarer Nachbarschaft zur Herz- und Gefäß-Klinik befindet sich die **Frankenklinik,** ein modernes Gesundheitszentrum für die Rehabilitation bei Herz- und Gefäßerkrankungen, Diabetes und Stoffwechselkrankheiten. Gemeinsam mit der Herz- und Gefäß-Klinik bildet die Frankenklinik ein integriertes Herz- und Gefäßzentrum – eines von acht in Deutschland und das einzige in Bayern. Von der engen Vernetzung der beiden Kliniken profitieren die Patienten nicht zuletzt durch die Möglichkeit eines nahtlosen Übergangs von der Krankenhausbehandlung zur Rehabilitation ohne Ortswechsel.

Unter einem gemeinsamen Dach arbeiten die **Klinik für Handchirurgie,** die **Klinik für Schulterchirurgie** und die Klinik für **Fuß- und Sprunggelenkchirurgie.** Dieses besonders differenzierte Leistungsangebot trägt den komplexen Anforderungen bei der Behandlung von Verletzungen und Funktionsstörungen von Hand, Schulter, Fuß und Sprunggelenk Rechnung. Der Erfolg zeigt sich anhand der Patientenzahlen. So blickt die Klinik für Schulterchirurgie nach dem ersten Jahr ihres Bestehens bereits auf mehr als 1000 Operationen zurück.

Die **Neurologische Klinik** ist eines der wenigen integrierten neurologischen Behandlungszentren in Deutschland, das unter einem Dach das gesamte Spektrum der neurologischen Akutbehandlung und Rehabilitation ermöglicht. Epilepsiepatienten werden auf einer speziell eingerichteten Station versorgt. Seit 2007 ist die Klinik als Multiple-Sklerose-Zentrum anerkannt, führt eine zertifizierte überregionale Stroke Unit und ist seit 2009 nach DIN EN ISO 9001-2008 und IQMP-Reha zertifiziert.

Anfang des Jahres unterzog sich die **Psychosomatische Klinik** einer externen Überprüfung und erhielt nun ein Zertifikat, das die hohe Qualität der Patientenversorgung bestätigt. Die Klinik wurde 1975 eröffnet. Bei der Behandlung psychischer und psychosomatischer Erkrankungen wird auf diese jahrzehntelange Erfahrung gesetzt, die kontinuierlich um neue, erfolgsversprechende Therapieverfahren ergänzt wird.

Zum Standort Bad Neustadt gehört außerdem die ebenfalls zertifizierte **Saaletalklinik,** Rehabilitationsklinik für Alkohol- und Medikamentenabhängige, mit der medizinischen Rehabilitationseinrichtung für suchtkranke Menschen „Maria Stern“ sowie der Klinik Neumühle, Rehabilitationseinrichtung für Drogenabhängige, in Hollstadt.

Starke Partner
für eine leistungsfähige Gesundheitsversorgung in der Region

Herz- und Gefäß-Klinik
Salzburger Leite 1
97616 Bad Neustadt a. d. Saale
Tel. 09771/66-0 · Fax 09771/65-1221
info@herzchirurgie.de

Klinik für Handchirurgie
Klinik für Schulterchirurgie
Klinik für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie
Salzburger Leite 1
97616 Bad Neustadt a. d. Saale
Tel. 09771/66-0 · Fax 09771/65-1221
info@handchirurgie.de
info@schulterchirurgie-bad-neustadt.de
info@fusschirurgie-bad-neustadt.de

Frankenklinik
Salzburger Leite 1
97616 Bad Neustadt a. d. Saale
Tel. 09771/67-04 · Fax 09771/67-3300
fk@frankenklinik-bad-neustadt.de

Psychosomatische Klinik
Salzburger Leite 1
97616 Bad Neustadt a. d. Saale
Tel. 09771/67-01 · Fax 09771/65-9301
psk@psychosomatische-klinik-bad-neustadt.de

Neurologische Klinik
Von-Guttenberg-Straße 10
97616 Bad Neustadt a. d. Saale
Tel. 09771/908-0 · Fax 09771/99-1464
gf@neurologie-bad-neustadt.de

Saaletalklinik
Klinik Neumühle
Adaption Maria Stern
Salzburgweg 7
97616 Bad Neustadt a. d. Saale
Tel. 09771/905-0 · Fax 09771/905-4610
stk@saaletalklinik-bad-neustadt.de

Verbundenes Unternehmen der
RHÖN-KLINIKUM
AKTIENGESELLSCHAFT

Beratungsstellen / Selbsthilfegruppen

Lebens- und Sozialberatung

Für die **„Allgemeine Beratung“** bei der Erledigung von Anträgen (z. B. Renten, Rundfunkgebührenbefreiung, Sozialhilfe, Wohngeld) stehen die Bürgerhilfen bzw. Bürgerbüros bei den Stadt- bzw. Gemeindeverwaltungen zur Verfügung.

Infos für Senioren auch unter:
www.zbfs.bayern.de
www.stmas.bayern.de/senioren

Der Landkreis Rhön-Grabfeld verfügt über ein vielfältiges Angebot an Beratung, Entlastung und Selbsthilfe sowohl durch Privatinitiativen als auch caritative Organisationen und Vereine. Termine werden regelmäßig im Veranstaltungskalender der Tagespresse und durch die monatlichen Veranstaltungsübersichten von Caritas und Diakonie bekannt gegeben. Sie können auch bei den jeweiligen Ansprechpartnern erfragt werden.

Zahlreiche **„Fachberatungsangebote“**, die u. a. von Senioren genutzt werden können, sind nachstehend aufgeführt. Weitere sind bei den caritativen Einrichtungen zu erfragen.

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e. V.

Ansprechpartner:
Dieter Fischer
Oberer Hainbergweg 16
97638 Mellrichstadt
Tel.: 09776/70 96 55

Behindertenbeauftragte

Für den Landkreis Rhön-Grabfeld ist Herr Alois Gensler ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter (Tel.: 09773/29 5 oder 09773/40 5). Außerdem haben die Gemeinden Behindertenbeauftragte. Nähere Auskünfte erteilt die jeweilige Gemeinde.

Beratung durch Sozialstationen

Die ambulanten Pflegedienste bieten Beratung in allen Fragen der Pflege (siehe Tabelle „Ambulante Pflegedienste“).

Fachstellen für pflegende Angehörige und Demenzberatung

Beratung, Begleitung und Unterstützung für pflegende Angehörige bieten an:

Caritasverband
- **Sozialstation St. Kilian**
  Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt

Sprechstunden auch in
- **Bad Neustadt**
  (Caritashaus/Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld)
- **Bad Königshofen**
  (Sozialstation St. Peter und Mehrgenerationenhaus St. Michael)

Zusätzliche Termine nach Vereinbarung.

Ansprechpartnerin:
Johanna Dietz
Tel.: 09776/81 17 0
E-Mail: st.kilian@sozialstation-met.de

Beratungsstellen / Selbsthilfegruppen

Diakonie Bad Neustadt
Beratung für Angehörige von pflegebedürftigen und demenzerkrankten Menschen.

Sprechzeiten:
Mo. – Do. 9.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Hedwig-Fichtel-Str. 1a
97616 Bad Neustadt

Außensprechstunde
in Ostheim, Rathaus
jeden ersten Mittwoch im Monat
9.00 – 11.00 Uhr

Schulungen
für Angehörige von demenzerkrankten Menschen

Ansprechpartnerin:
Andrea Helm-Koch
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Tel.: 09771/63 09 7-13
E-Mail: andrea.helm-koch@diakonie-nes.de

Demenzzentrum Lichtblick
Das Demenzzentrum Lichtblick arbeitet gemeinsam mit dem Diakonischen Werk Schweinfurt e. V. am Modellprojekt „Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön“ und hat die Aufgabe die ambulante Versorgung für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen und deren Angehörige sowie für professionell tätige Fachkräfte aus dem Gesundheitsbereich noch weiter zu verbessern. Betroffene, Angehörige und Profis erhalten Auskunft über die in ihrer Region vorhandenen Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten, können an Schulungen teilnehmen und sich rund um die Themen Demenz, Depression, Angst- und Suchterkrankungen informieren.

Ratsuchende haben die Möglichkeit sich telefonisch zu informieren oder einen persönlichen Termin im Demenzzentrum einzuholen.

Ansprechpartnerin:
Frau Susanne Diez
Tel.: 09733/78 74-22 2
E-Mail:
vernetzung@demenzzentrum-lichtblick-muennerstadt. de
Internet:
www.demenzzentrum-lichtblick-muennerstadt.de

Beratungsstellen / Selbsthilfegruppen

Gesundheitsamt

Das Gesundheitsamt Rhön-Grabfeld berät in allen medizinischen Angelegenheiten.

Spörleinstr. 11
97616 Bad Neustadt

Ansprechpartner:
Dr. H. Rusche
Tel.: 09771/94-56 1
E-Mail: horst.rusche@rhoen-grabfeld.de

Mehrgenerationenhaus Haus St. Michael

Wallstr. 49
97631 Bad Königshofen

Das Familienbildungs- und Begegnungshaus der Diözese Würzburg will nicht nur Menschen verschiedener Altersstufen zusammenführen, sondern bietet auch Beratung, Hilfe und Unterstützung bei allgemeinen Fragen zur Bewältigung des Lebensalltages sowie Fachberatung in Zusammenarbeit mit der Caritas und seelsorgerische Einzelgespräche an.

Info: Tel.: 09761/93 25
E-Mail: FamilienbildungshausStMichael@t-online.de
Internet: www.familienbildungshaus.de

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit und Beratung für ältere Menschen

Die Beratungsstelle der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit bietet Beratung, Unterstützung und Information in sozial und persönlich bedingten Not- und Problemsituationen.

Themen der Beratung für Senioren/innen sind z. B. Wohnungsanpassungsberatung, Informationen über gesetzliche Ansprüche und Hilfen, Unterstützung bei Behördengängen und Vermittlung weitergehender Hilfsangebote.

Ansprechpartnerin:
Elke Müller
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Tel.: 09771/63 09 7-14

Zentrum Bayern Familie und Soziales
– Region Unterfranken –

Orthopädische Versorgungsstelle

Georg-Eydel-Str. 13
97082 Würzburg
Tel.: 0931/41 07-23 4

Terminübersichten über ärztliche Sprechstunden im Landkreis Rhön-Grabfeld erhalten Sie in den Gemeindeverwaltungen

Schuldnerberatung

Die Schuldnerberatungsstelle des Diakonischen Werkes hält Beratung und Unterstützung für verschuldete Privathaushalte vor.

Sie hilft z. B. bei Aufstellung einer Gläubigerliste, bei der Erstellung eines Haushaltsplanes, unterstützt beim Schriftverkehr, bei Verhandlungen mit Gläubigern und berät im Mahnverfahren.

Termine nur nach Vereinbarung:
Tel.: 09771/63 09 7-15

Beratungsstellen / Selbsthilfegruppen

Sozial- und Seniorenbeauftragte

Im Landkreis Rhön-Grabfeld haben die Gemeinden Sozial- und Seniorenbeauftragte. Nähere Auskünfte erteilt die jeweilige Gemeinde.

Telefonseelsorge

Die Telefonseelsorge ist für alle da, die einen Gesprächspartner brauchen oder jemanden suchen, der zuhört. Soweit möglich, werden Hilfemöglichkeiten aufgezeigt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telefonseelsorge sind Tag und Nacht erreichbar. Sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.
Selbstverständlich braucht ein Anrufer seinen Namen nicht zu nennen.
Durch einen Anruf bei der Telefonseelsorge fallen keine Telefongebühren an.

Die Telefonseelsorge erreichen Sie unter Telefon:
0800/11 10 22 2

VdK Kreisverband Rhön-Grabfeld

Am Zollberg 2-4
97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/24 69
E-Mail: kv-rhoen-grabfeld@vdk.de

Der VdK Bayern mit seinen zahlreichen Ortsverbänden berät u. a. bei der Antragstellung für alle Sozialleistungen, im Schwerbehindertenrecht und in der Renten- und Pflegeversicherung.

Er vertritt die Belange der Betroffenen bei Behörden und in Gerichtsverfahren.

Sprechtage der Ortsverbände können bei der VdK Hauptstelle in Bad Neustadt erfragt werden.

Wohnungsbörse

Für Menschen mit geringem Einkommen gibt es im Landkreis Rhön-Grabfeld die **Soziale Wohnungsbörse „FAIR – Mieten“ –.**

- Sie informiert über freie Wohnungen, die von Vermietern gemeldet werden
- Sie unterstützt bei der Suche nach einer preisgünstigen Wohnung
- Sie nimmt preisgünstige Wohnungsangebote von Vermietern an und vermittelt diese an Interessenten

Nähere Informationen:

Landratsamt Rhön-Grabfeld
Soziale Wohnungsbörse
„FAIR – Mieten“
Spörleinstr. 11 – Zimmer 124
97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/94-12 4
E-Mail: fair-mieten@rhoen-grabfeld.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
Do. 13.30 – 16.00 Uhr

Beratungsstellen / Selbsthilfegruppen

Entlastungsangebote

Die Betreuung und Pflege kranker Menschen ist eine anspruchsvolle Aufgabe und für die pflegenden Angehörigen eine enorme Last. Deshalb gibt es im Landkreis einige Organisationen und Gruppen, die Entlastung anbieten.

Betreuungsangebote für Demenzkranke

Betreuungsgruppen für an Demenz Erkrankte

Diakoniestation Rhön-Grabfeld, Ostheim
Info-Tel.: 09771/91 00 0

Diakoniestation Rhön-Grabfeld, Bad Neustadt
Info-Tel.: 09771/99 19 96

Caritas-Sozialstation St. Kilian, Mellrichstadt
Info-Tel.: 09776/81 17 0

Diakonie Bad Neustadt
Info-Tel.: 09771/63 09 7-13

In kleinen Gruppen in geselliger Atmosphäre stehen u.a. gemeinsames Singen, Spiele, Kaffeetrinken, leichte Bewegungsübungen, Spaziergänge auf dem Programm.

Pflegeentlastungstage

Entlastungsangebote durch Pflegeentlastungstage oder stundenweise Betreuung bieten u. a. an:

Caritas-Sozialstationen

- **St. Kilian in Mellrichstadt**
  Info: Tel.: 09776/81 17 0
  und
- **St. Peter in Bad Königshofen**
  Info: Tel.: 09761/21 00

„Aktion Pflegepartner“

Die Aktion Pflegepartner ist ein ehrenamtlicher Entlastungsdienst für Angehörige von pflegebedürftigen und demenzerkrankten Menschen. Sie will den Angehörigen stundenweise ermöglichen, wichtige Termine wahrzunehmen oder einfach einmal Zeit für sich zu haben.

Ansprechpartner:
Diakonie Bad Neustadt
Fachstelle für pflegende Angehörige
Hedwig-Fichtel-Str. 1a
97616 Bad Neustadt
Andrea Helm-Koch
Tel.: 09771/63 09 7-13

„Hand in Hand“

Die Aktion „Hand in Hand“ will das Engagement Freiwilliger und die Bedürfnisse alter und kranker Menschen zusammenbringen. Ziel ist dabei ein Mehr an Miteinander und die Verbesserung der Dienstleistung zu Gunsten alter und kranker Menschen.

Beratungsstellen / Selbsthilfegruppen

Info bei:
Caritas Sozialstation St. Laurentius
Goethestr. 15g
97616 Bad Neustadt
Christa Schlembach
Tel.: 09771/51 56

Nachbarschaftshilfen

Wie funktionieren Nachbarschaftshilfen?
Sie rufen bei der Kontaktperson an. Mit dieser zusammen wird der Unterstützungsbedarf abgeklärt. Die Ansprechpartner suchen dann einen ehrenamtlichen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin und vereinbaren ein erstes Treffen. Ein bis zwei Stunden pro Woche steht dann eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

Angeboten werden zum Beispiel
- Informationen (Formulare, Wegweiser)
- Fahrdienste
- Gespräche
- Kinderbetreuung
- Seniorenbetreuung
- Botengänge
- Einkäufe
- Hilfen rund ums Haus
- Begleitung (zum Arzt oder zu Veranstaltungen)
- Spaziergänge, Ausflüge
- Urlaubsdienste

Nachbarschaftshilfen im Landkreis Rhön-Grabfeld
Gemeinde, Nachbarschaftshilfe, Ansprechpartner, Telefon

- **Bischofsheim – Viele helfende Hände**

  Ansprechpartner:

  Hans-Gernot Schonder
  Tel.: 09772/89 07

  Susanne Ehmig
  Tel.: 09772/71 12

- **Brendlorenzen – Eine Stunde Zeit**

  Ansprechpartner:

  Hubert Krisam
  Tel.: 09771/37 67

  Hildegard Schiebe
  Tel.: 09771/55 34

- **Großeibstadt – Eine Stunde Zeit**

  Ansprechpartnerinnen:

  Maria Weisensee
  Tel.: 09761/65 61

  Inge Neugebauer
  Tel.: 09761/55 67

  Elisabeth Lang
  Tel.: 09761/26 82

  Elisabeth Radina
  Tel.: 09761/27 77

Beratungsstellen / Selbsthilfegruppen

Herschfeld und Dürrnhof – Eine Stunde Zeit füreinander

Montag – Freitag von
09.00 – 18.00 Uhr unter
Tel. 0177/16 44 97 5 erreichbar oder
Dienstag und Mittwoch von
09.00 – 12.00 Uhr
im Pfarrbüro Herschfeld bei
Frau Fick,
Tel. 09771/32 12

Ansprechpartnerin:

Angelika Högn-Kößler
Tel.: 09771/98 96 5

Kilanshof – miteinander füreinander

Ansprechpartner:

Günter Metz
Tel.: 09701/10 94

Langenleiten – miteinander füreinander

Ansprechpartner:

Alfons Oswald
Tel.: 09701/13 56

Hildegunde Söder
Tel.: 09701/27 3

Mellrichstadt – STATT-verwandt

Ansprechpartner:

Heidrun Mauder
Tel.: 09776/14 84

Luitgard Merkl
Tel.: 09776/97 72

Sandberg – miteinander füreinander

Ansprechpartnerinnen:

Ingrid Zehe
Tel.: 09701/82 15

Jenny Maisch
Tel.: 09701/83 85

Schmalwasser – miteinander füreinander

Ansprechpartner:

Maria Endres
Tel.: 09701/82 96

Günter Metz
Tel.: 09701/10 94

Waldberg – miteinander füreinander

Ansprechpartnerinnen:

Maria Ramsauer
Tel.: 09701/62 6

Waltraud Söder
Tel.: 09701/85 65

Beratungsstellen / Selbsthilfegruppen

Ring für Familiendienstleistungen
Hauswirtschafterinnen helfen z. B. Senioren in Notfällen im Haushalt.
Tel.: 09771/50 34
E-Mail: info@fd-ring.de

Sonstige Entlastungsangebote
Besuchsdienste – Betreuung in der eigenen Häuslichkeit, Spiel und Gespräche, Behördengänge, Begleitung zur Kirche etc. – bieten einige ambulante Pflegestationen an.

■ Selbsthilfegruppen

Bayer. Landesverband für die Rehabilitation der Aphasiker e. V.

– Aphasiker- und Schlaganfall-Selbsthilfegruppe –
im Caritashaus Edith Stein
Info: Tel.: 09771/61 16 0

Ansprechpartner:
Walter Geis
Tel.: 09771/59 54
Elisabeth Braun
Tel.: 09771/59 97
Dr. Dieter Waschke
Tel.: 09771/97 32 3

Deutscher Diabetikerbund
Landesverband Bayern
Regionalverband Main-Rhön

Ansprechpartnerin:
Klara Ofenhitzer
Tel.: 09771/53 74

„Gedächtnistraining“
Kurse für Gedächtnistraining werden im Pfarrheim Brend-lorenzen einmal wöchentlich angeboten.

Ansprechpartnerinnen:
Maria Köwing-Back
Tel.: 09771/97 48 9

Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke DGM
– Landesverband Bayern e. V. –

Ansprechpartner:
Joachim Rath
Tel.: 09761/55 99
Internet: www.dgm-bayern.de

Osteoporose Selbsthilfegruppe e. V.
Ansprechpartnerin:
Monika Friedrich
Tel.: 09761/39 68 99 5
Handy: 0178/97 51 69 2
E-Mail: monicafriedrich@gmx.de

Beratungsstellen / Selbsthilfegruppen

Gesprächsgruppen für Angehörige von Pflegebedürftigen und an Demenz erkrankten

Selbsthilfegruppen der Diakonie Bad Neustadt gibt es in Bad Neustadt und Sulzdorf a. d. Lederhecke.

Ansprechpartnerin:
Fachberatungsstelle für pflegende Angehörige
Demenzberatung
Andrea Helm-Koch
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Tel.: 09771/63 09 7-13
E-Mail: andrea.helm-koch@diakonie-nes.de

Deutsche Rheuma-Liga Landesverband Bayern e. V.

Selbsthilfegemeinschaft Rheumakranker Menschen

Ansprechpartner:
Bad Königshofen
Christine Baumann
Tel.: 09761/53 75

Bad Neustadt
Hildegard Katzenberger
Tel.: 09771/38 59

Beratungsstellen / Selbsthilfegruppen

Ostheim/Rhön
Hans-Georg Jobst
Tel.: 09779/85 80 05 9
E-Mail: info@rheuma-liga-ostheim.de
Internet: www.rheuma-liga-ostheim.de

Tafel

Der Verein „Bad Neustädter Tafel e. V." sammelt noch verwendungsfähige Nahrungsmittel und andere Gegenstände des unmittelbaren persönlichen Gebrauchs und gibt diese an bedürftige Personen, wie z. B. Arbeitslose, Alleinerziehende, Rentner, Waisen usw. weiter.

Einkaufsscheine für die Tafel werden ausgestellt von

- **Diakonie**
  Bad Neustadt
  Info: 09771/63 09 70

- **Caritasverband**
  Bad Neustadt
  Info: 09771/61 16 0

Die Ausgabe der Lebensmittel erfolgt im Tafelladen am Busbahnhof in Bad Neustadt an der Falaiser Brücke.

Nähere Informationen erteilt:
Sylvia Bieber, Tel.: 09708/64 96
E-Mail: sylvia-bieber@t-online.de

Selbsthilfegruppe Vergiss-Mein-Nicht für Angehörige von Alzheimer- und Demenzpatienten

Caritas Sozialstation St. Kilian
Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt

Ansprechpartnerin:
Martina Heinrich
Kontakt über Sozialstation, Tel.: 09776/81 17 0

Vorsorge für das Alter

Dokumentenmappe

Nicht alles, was mit zunehmendem Alter auf uns zukommt, kann im Voraus geregelt werden. Wichtige Dokumente sollten jedoch geordnet an einem sicheren Platz zu finden sein, damit im Notfall schnelles Handeln möglich ist.

Betreuung

Das Inkrafttreten des Betreuungsgesetzes im Januar 1992 löste die bis dahin bestehenden Vormundschaften und Pflegschaften für Erwachsene ab. Das Bürgerliche Gesetzbuch regelt die Betreuung für Menschen, die ihre Angelegenheiten aufgrund Erkrankung oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ganz oder teilweise nicht mehr selbst regeln können.

Die Betreuung kann sich auch auf einzelne Aufgabenkreise erstrecken. Die klassischen Aufgaben sind:

- Gesundheitsfürsorge
- Vermögenssorge (auch Vermögensverwaltung)
- Aufenthaltsbestimmung
- Behördenangelegenheiten
- Wohnungsangelegenheiten

Zur Einleitung einer Betreuung kann beim zuständigen Amtsgericht – Vormundschaftsgericht – ein Antrag auf Betreuung gestellt werden. Zur Prüfung des Antrages wird unter Mitwirkung der Betreuungsstelle des Landratsamtes ein medizinisches Gutachten durch das Gericht in Auftrag gegeben bzw. die Notwendigkeit einer Betreuung geprüft.
Ist eine Betreuung notwendig, soll diese vorrangig von Angehörigen und Bekannten als ehrenamtliche Betreuer geführt werden. Stehen solche Personen nicht zur Verfügung oder sind diese nicht geeignet, wird die Betreuung entweder von dem für den Landkreis tätigen und staatlich anerkannten Betreuungsverein oder von Berufsbetreuern übernommen. Eine Überprüfung, ob eine Betreuung weiterhin notwendig ist, erfolgt spätestens nach Ablauf von 7 Jahren.

Ausführliche Informationen erteilen:

- **Betreuungsstelle**
  im Landratsamt Rhön-Grabfeld
  Tel.: 09771/94-56 4
- **Amtsgericht**
  – Vormundschaftsgericht/Betreuungsgericht –
  Bad Neustadt
  Tel.: 09771/62 14-48
- **Allgemeiner Rettungsverband**
  Unterfranken e. V. Betreuungsverein (BTG)
  Dienststelle Rhön-Grabfeld
  Tel.: 09771/50 06

Vorsorgevollmacht

Wer seine Angelegenheiten nicht mehr selbstständig regeln kann, sollte Personen seines Vertrauens eine Vorsorgevollmacht erteilen, solange er noch im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte ist. Aus Verwandtschaft und Ehe leitet sich nicht automatisch eine Vertretungsbefugnis ab. Nur der Vollmachtgeber kontrolliert den Bevollmächtigten und kann jederzeit die Vollmacht zurückziehen. Man unterscheidet zwischen einer Generalvollmacht und einer Teilvollmacht, z. B. für die Verwaltung eines Kontos.

Vorsorge für das Alter

In einer Vorsorgevollmacht werden eine oder mehrere Personen benannt, die im Bedarfsfall handeln sollen. Die Vollmacht gilt nur für die Angelegenheiten, die in ihr genannt werden. Sie ermöglicht ein hohes Maß an Selbstbestimmtheit. Neben rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten kann zum Beispiel für den Fall einer Betreuungsbedürftigkeit eine Person vorgeschlagen werden, welche die Betreuung übernehmen soll.

Eine Vorsorgevollmacht ist eine absolute Vertrauenssache. Man sollte deshalb bedenken, dass es im Notfall vielleicht keine Möglichkeit mehr gibt, den Bevollmächtigten zu kontrollieren bzw. kontrollieren zu lassen. Die Vorsorgevollmacht unterliegt keiner besonderen Formvorschrift, muss aber unbedingt persönlich unterschrieben werden. Es ist ratsam, die Vollmacht notariell bestätigen zu lassen.

Ein Muster für eine Vorsorgevollmacht finden Sie im Internet unter **www.bmj.bund.de**. Eine Broschüre kann auch im Buchhandel bestellt werden. Statt eines vorgefertigten Musters können Sie auch jeden Notar oder einen Rechtsanwalt mit dem Entwurf und der Beurkundung einer individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Vollmachtsurkunde betrauen.
Damit Ihre Vorsorgevollmacht im Bedarfsfalle gefunden wird, kann Ihre Vorsorgevollmacht im „Zentralen Vorsorge-

Sorgenfrei
in die Zukunft blicken

Gesund, fit und aktiv das Leben genießen - bis ins hohe Alter. Das ist eine erfreuliche Aussicht auf die Zukunft.

Damit Sie dieser Zeit entspannt und sorgenfrei entgegenblicken können ist es wichtig Ihre Finanzen auf Ihre persönlichen Ziele von heute und morgen abzustimmen. Wir helfen Ihnen gerne dabei und laden Sie zu einem individuellen Gespräch ein. Am besten, Sie vereinbaren gleich einen Termin mit uns!

Ihre Sparkasse
Bad Neustadt a. d. Saale
www.sparkasse-badneustadt.de

Vorsorge für das Alter

register der Bundesnotarkammer“ registriert werden. Haben Sie zusammen mit einer Vorsorgevollmacht eine Betreuungsverfügung oder eine Patientenverfügung verfasst, können auch diese aufgenommen werden. Die Registrierung umfasst die wesentlichen Daten Ihrer Verfügung, d. h. Name und Anschrift von Ihnen und Ihrer Vertrauensperson sowie den Umfang der Vollmacht.

Sie können Ihre Vorsorgevollmacht über das Internet unter **www.vorsorgeregister.de** oder per Post dem Register melden. Falls Sie Ihre Vollmacht notariell beurkunden lassen, übernimmt der Notar für Sie die gewünschte Registrierung.

Anmeldeformulare können Sie bei der
Bundesnotarkammer
Zentrales Vorsorgeregister
Postfach 08 01 51
10001 Berlin
Tel.: 01805/35 50 50
anfordern.

Für die Registrierung werden Gebühren erhoben.

Betreuungsverfügung

Ist eine Person nicht mehr in der Lage, eine Vollmacht zu erteilen, kann über das Vormundschaftsgericht eine rechtliche Betreuung beantragt werden. Ein gesetzlich bestellter Betreuer muss im Interesse des Betreuten handeln; er wird vom Vormundschaftsgericht beaufsichtigt. Es sollte eine Vertrauensperson als Betreuer vorgeschlagen werden.

Patientenverfügung

Die Patientenverfügung gibt den Willen einer Person wieder, wie im Krankheitsfall von den Ärzten mit sogenannten lebensverlängernden Maßnahmen umgegangen werden soll. Nachdem der Verzicht auf lebensverlängernde Maßnahmen eine schwerwiegende Entscheidung ist und diese Verfügungen umstritten sind, sollte man sich die Formulierungen genau überlegen und möglichst mit seinen Ärzten abstimmen. Die Patientenverfügung ist an keine besondere Form gebunden. Vertrauenspersonen sollten darüber informiert sein. Dem Hausarzt und den Angehörigen sollte die Patientenverfügung bekannt sein.

Beratung zu Vorsorgevollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen und entsprechenden Formulare erhalten Sie u. a. bei der Betreuungsstelle im Landratsamt Rhön-Grabfeld (Seite 76) oder von jedem Notar. Auch der Hospizverein Rhön-Grabfeld (Adresse siehe Seite 83) berät im Bedarfsfall.

Weitere Informationen zur Vorsorge im und um das Alter gibt es unter **www.sen-info.de**.

Testament oder gesetzliche Erbfolge

Damit im Todesfall Ihr Wille gilt…

Liegt kein Testament vor, gilt die gesetzliche Erbfolge, welche für viele überraschende Regelungen enthält. Gesetzliche Erben sind zunächst die Verwandten; dabei schließen die Näheren die Entfernteren aus. Der Ehegatte wird – anders als viele meinen – bis auf wenige Einzelfälle nur Miterbe neben den Verwandten. Über die gesetz-

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung:

Damit im Ernstfall Ihr Wille gilt...

Wenn Sie für die Zukunft planen, wollen Sie sich bestimmt optimal versorgt wissen. Im Alter kann schließlich einiges passieren. Wenn Sie einmal hilflos werden sollten, bestellt das Gericht zwar einen Betreuer. Dies ist aber nicht unbedingt die Person, die Sie auch selbst ausgewählt hätten.

Um Ihrem Willen Geltung zu verschaffen, ist es sinnvoll, eine Vorsorgevollmacht zu erteilen. Damit können Sie eine Person Ihres Vertrauens bestimmen, die Ihre persönlichen und geschäftlichen Angelegenheiten für Sie regelt. Für Fragen der medizinischen Behandlung – bis hin zur Entscheidung über „lebensverlängernde“ Maßnahmen – haben Sie zusätzlich die Möglichkeit einer Patientenverfügung, in der Sie Ihre Wünsche für diese ernsten Situationen des Lebens niederlegen.

Bei solch weittragenden Entscheidungen ist es ratsam, rechtlich kompetent beraten zu werden. Deshalb sollten Sie die Möglichkeit nutzen, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung notariell beurkunden zu lassen. Dies garantiert Ihnen, dass Ihr Wille wirklich rechtlich wirksam niedergelegt wird. Der gute Rat des Notars muss nicht teuer sein. Je nach dem Umfang der Vorsorgevollmacht liegt die Gebühr z.B. bei einem Vermögen von etwa 50.000 Euro bei rund 80 Euro, bei einem Vermögen von etwa 200.000 Euro bei rund 190 Euro. Die Patientenverfügung kostet unabhängig vom Vermögen etwa 35 Euro - Beratung inklusive.

Im Landkreis Rhön-Grabfeld sind 4 Notare für Sie da:

Notar Matthias Adam
Hauptstraße 17, 97638 Mellrichstadt
Tel. 09776/5008, Fax 09776/5808
eMail: mail@notariat-mellrichstadt.de
Homepage: www.notariat-mellrichstadt.de

Notarin Nicola Struck
Sparkassenstraße 1
97631 Bad Königshofen i. Grabfeld
Tel. 09761/399100, Fax 09761/3991020

Notar Hans-Frieder Koch
Kirchplatz 5, 97653 Bischofsheim a.d. Rhön
Tel. 09772/1233, Fax 09772/1356
eMail: info@kochnotar.de
Homepage: www.kochnotar.de

Notar Dr. Vitali Schmitkel
Rederstraße 16, 97616 Bad Neustadt a.d. Saale
Tel. 09771/635370, Fax 09771/5413
eMail: zentrale@notarnes.de

Vorsorge für das Alter

liche Erbfolge berät der Notar. Nur wer die gesetzliche Erbregelung in seinem Fall genau kennt, kann entscheiden, ob sie für ihn gelten soll.
Möchte man für seinen Todesfall nicht die gesetzliche Erbfolge, so lässt sich diese durch Testament oder Erbvertrag gestalten. In einer solchen erbrechtlichen Verfügung entscheidet der Erblasser selbst, wer sein Erbe wird. Einzelne Gegenstände kann er durch Vermächtnisse verteilen. Er kann z. B. die Grabpflege durch eine Auflage absichern oder einen Testamentsvollstrecker mit der Verteilung oder sogar Verwaltung des Nachlasses beauftragen.

Eigenhändiges Testament

Ein Testament kann eigenhändig errichtet werden, dabei muss der gesamte Text handschriftlich niedergeschrieben sein. Das Schriftstück soll mit Ort und Datum versehen und muss mit Vor- und Zunamen unterschrieben werden. Eigenhändige Testamente sind häufig wegen Formfehlern unwirksam oder bieten wegen unklarer Formulierungen Anlass für Erbstreitigkeiten.

Gemeinsames Testament von Ehegatten

Das Gesetz ermöglicht es Ehegatten in einem gemeinschaftlichen Testament gemeinsame Regelungen zu treffen, die für den Tod eines der Ehegatten gelten. Dies kann entweder in eigenhändiger oder notarieller Form erfolgen. Es reicht aus, wenn ein Ehegatte das Schriftstück handschriftlich niederschreibt und beide Ehegatten mit Vor- und Zunamen unterschreiben.

Notariell aufgesetztes Testament

Das öffentliche Testament wird vor einem Notar zur Niederschrift erklärt. Der Notar berät dabei über Form, Inhalt und Rechtsfolgen des Testaments. Beratung und Beurkundung können bei Bedarf auch bei Ihnen zu Hause erfolgen – der Notar sucht Sie auf Wunsch dort auf. Zweifel an Wirksamkeit oder Inhalt des Testaments sind ausgeschlossen. Der Notar prüft auch, ob der Erblasser testierfähig ist und hält seine Feststellungen in der Urkunde fest. Eventuelle durch die Erbregelung entstehende Pflichtteilsrechte und steuerliche Konsequenzen werden gleichfalls vom

Schwarzes Moor

Vorsorge für das Alter

Notar angesprochen. Nach der Beurkundung wird das Testament versiegelt an das Nachlassgericht übersandt und dort amtlich verwahrt, damit es im Erbfall sicher gefunden und eröffnet werden kann.
Alle Einzeltestamente können jederzeit aufgehoben oder durch ein späteres Testament geändert werden. Von einem gemeinschaftlichen Testament kann man sich einseitig nur eingeschränkt lösen, nach dem Tod des Ehegatten nur, wenn im Testament ein ausdrückliches Änderungsrecht enthalten ist.

Kosten

Die Kosten für ein notarielles Testament bzw. einen Erbvertrag richten sich nach dem Vermögen des Erblassers zum Zeitpunkt der Beurkundung. Sie belaufen sich für Beratung und Beurkundung bei einem Vermögen von 50.000 € auf ca. 150 € (Testament) bzw. 320 € (Erbvertrag). Bei einem Vermögen von 150.000 € kostet ein Testament ca. 330 €, ein Erbvertrag 680 €. Eine notarielle Verfügung ersetzt im Erbfall den Erbschein, so dass damit die wesentlichen höheren Erbscheinkosten gespart werden.

Wenn der Weg zu Ende geht

Hospiz

Das Wort kommt vom lateinischen hospitium und bedeutet gastliche Aufnahme. Im Mittelalter waren Hospize Herbergen für Schwerkranke und Sterbende.
Heute gibt es auch in Deutschland schon viele stationäre Hospizeinrichtungen und Palliativstationen, die ähnlich arbeiten. Im Landkreis Rhön-Grabfeld befindet sich in der Kreisklinik in Bad Neustadt eine Palliativstation.
Oft wollen die Betroffenen aber nicht in eine besondere Einrichtung. Sie möchten solange wie möglich in der häuslichen Umgebung bleiben, wenn sie dabei gut betreut werden. Hier bieten sich die Dienste des Hospizvereins Rhön-Grabfeld e. V. an.

Die Hospizbewegung möchte dazu beitragen, dass Sterben und Tod als Teil des Lebens gesehen und angenommen werden kann. Sie setzt sich dafür ein, dass durch Verbesserung der äußeren Bedingungen ein möglichst schmerzfreies und geborgenes Sterben in vertrauter Umgebung erreicht wird.

Natursteinbetrieb
HIPPOLD
Grabdenkmale · Natursteinarbeiten
Restaurierung
Industriestraße 23 · Bad Königshofen
Tel.: 09761/6368 · Fax: 09761/6969 · j.hippold@web.de

HOSPIZE ERMÖGLICHEN

STERBENDEN MENSCHEN
IHR LEBEN
UNGESTÖRT
UNVERZÖGERT
UNBESCHLEUNIGT
PERSÖNLICH
SOZIAL INTEGRIERT
SPIRITUELL ANGENOMMEN
SCHMERZKONTROLLIERT
BEGLEITET
ZU VOLLENDEN
UND
DEM SOZIALEN UMFELD
EINE VORAUSEILENDE
BEGLEITENDE UND
NACHGEHENDE
TRAUER

Der Hospizverein Rhön-Grabfeld e. V. entwickelte sich aus der Hospizinitiative von 1998 und wurde im Mai 2000 in Bad Neustadt gegründet, um die Hospizidee im Landkreis Rhön-Grabfeld zu verwirklichen. Er ist weltanschaulich neutral, humanitären Werten und der christlichen Ethik verpflichtet.
Der Dienst der ausgebildeten Hospizhelfer/-innen ist ehrenamtlich und für die Betroffenen unentgeltlich. Ihre Tätigkeit unterliegt der Schweigepflicht.
Die Aufgabe des Vereins liegt in der ambulanten Begleitung von Schwerstkranken, Sterbenden und deren Angehörigen zu Hause. Auf Wunsch Betroffener oder ihrer Angehörigen können sich auch Begleitungen im Alten- und Pflegeheim oder im Krankenhaus ergeben.

Wenn der Weg zu Ende geht

Hospiz
Hospizverein Rhön-Grabfeld e.V.

Hospizverein Rhön-Grabfeld e. V.
Marktplatz 11
97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/63 55 98 4
E-Mail: hospizverein-nes@web.de

Unter dieser Anschrift werden auch alle Fragen von Patienten und deren Angehörigen zur Begleitung und palliativen Versorgung im Landkreis (und darüber hinaus) beantwortet.

Auf Anfrage werden Info-Schriften zugesandt.

Auch einige ambulante Pflegestationen (z. B. Diakoniestation Rhön-Grabfeld, Sozialstation St. Laurentius) und caritative Einrichtungen bieten Hospizhilfe an.

Treffen und Veranstaltungen werden regelmäßig in der Tagespresse, durch Terminpläne der caritativen Einrichtungen und auch in vielen Gemeindeblättern veröffentlicht.

Palliativ-Care – Pflege und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen und ihrer Angehörigen möglich über:

- Diakoniestation Rhön-Grabfeld, Ostheim
- Diakoniestation, Bad Neustadt
- Diakoniestation, Aubstadt

Ansprechpartnerin:
Gaby Gehrhardt
Pflegedienstleitung
Tel.: 09777/91 00 0

- sowie alle Caritas Sozialstationen (siehe Seite 44)

Bulheller
Bestattungen
Seit drei Generationen - Ihr Partner in schweren Zeiten.
in Bad Neustadt/Saale
Telefon 09771-617761
Sprechen Sie mit uns - wir sind für Sie da.

Erfahrung in allen Lebenslagen
mediaprint
infoverlag gmbh
www.alles-deutschland.de

BRUDER FRANZ HAUS

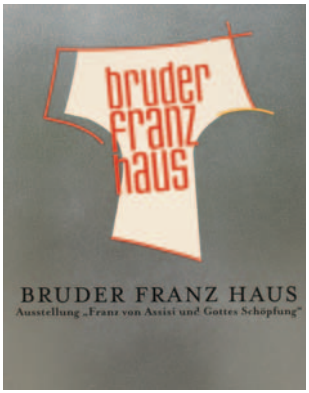
Ausstellung Meditation Begegnung

Das historische, denkmalgeschützte Haus von 1687 gehört zu den ältesten Gebäuden am Kreuzberg.

Zentrum des Hauses bildet die eindrucksvoll gestaltete Ausstellung „Franz von Assisi und Gottes Schöpfung“. Der Schwerpunkt dieser besonderen musealen Einrichtung liegt dabei in der Vermittlung der Gedankenwelt des heiligen Franz und der Franziskanischen Gemeinschaft. Die in fünf Kapiteln aufgeteilte, spirituelle Ausstellung über den großen Heiligen, lädt den Besucher zur inneren Ruhe und Besinnung ein.
Im Eingangsbereich des Bruder-Franz-Hauses empfängt Sie die Tourismus GmbH Bayerische Rhön mit einer eigenen Infostelle und berät Sie gerne rund um das Thema „Urlaub in der Rhön“.
Kulturell zeigt sich das Bruder-Franz-Haus mit seinen wechselnden Sonderausstellungen ebenfalls als ein bedeutsamer Ort der Begegnung. Künstler der Region – Bildhauer, Holzschnitzer, Maler und Fotografen – haben hier die Möglichkeit zum Thema „Rhön“ auszustellen.

Als Mehrfunktionenhaus dient das Bruder-Franz-Haus auch als zentrale Kontakt – und Begegnungsstätte für Besucher des Kreuzbergs.

Meditations- und Ruheräume, gestaltet nach dem Sonnengesang, bieten dem Besucher auf Nachfrage die Gelegenheit, sich zurückzuziehen.



Öffnungszeiten:
täglich 10.00 – 17.30 Uhr

Kloster Kreuzberg/Rhön
Kreuzberg 1
97653 Bischofsheim/Rhön
Tel.: 09771/93 28 53
E-Mail: info@bruder-franz-haus.de
Internet: www.bruder-franz-haus.de

Wenn der Weg zu Ende geht

Was tun im Todesfall?

Bei einem Todesfall macht es die persönliche Trauer oft schwer, klare Gedanken über die erforderlichen Schritte zu fassen.

Die nachstehenden Hinweise können Ihnen hierbei helfen. Wenn Sie die notwendigen Formalitäten nicht selbst erledigen wollen, können Sie ein Bestattungsunternehmen beauftragen:

- Arzt benachrichtigen, der den Totenschein ausstellt oder, wenn der Angehörige im Krankenhaus verstarb, den Totenschein im Büro des Krankenhauses abholen.
- Nächste Angehörige unterrichten.
- Meldung des Todesfalls spätestens am folgenden Werktag beim Standesamt. Mitzubringen sind: Totenschein, Geburtsurkunde (bei ledig Verstorbenen), Heiratsurkunde oder Stammbuch, Personalausweis oder Reisepass des Verstorbenen und des Anzeigenden, gegebenenfalls Scheidungsurkunde (bei Geschiedenen), Sterbeurkunde (bei Verwitweten).
- Für ein kirchliches Begräbnis umgehende Benachrichtigung des zuständigen Pfarramtes. Grabstelle besorgen und beim Pfarramt unter Vorlage der Beerdigungserlaubnis (wird vom Standesamt ausgestellt) die Beerdigung besprechen.
- Benachrichtigung der gesetzlichen und privaten Versicherungsträger: Rentenversicherung, ggf. Sozialverwaltung, Lebensversicherung, Unfallversicherung, Sterbekasse und Krankenkasse des Verstorbenen.
- Todesanzeige aufgeben.
- Abgabe des Testaments beim Amtsgericht.
- Kündigung laufender Verträge, Benachrichtigungen von Vereinen, Verbänden, Organisationen, denen der/die Verstorbene angehört hat.

Wenn der Weg zu Ende geht

Gruppen für Trauernde

Nach einem Sterbefall erleben Trauernde zunächst viel Zuwendung, Hilfe und Unterstützung von Familie und Freunden sowie von Seelsorgern und im organisatorischen Bereich von Bestattungsinstituten, die fachlich gut ausgebildet und geschult sind.

Doch schon nach wenigen Wochen kehrt im Umfeld der normale Alltag wieder ein und Trauernde sind dann oft in ihrer Trauer allein gelassen. Trauer über den Verlust eines Menschen endet nie. Sie nimmt lediglich im Laufe der Zeit unterschiedliche Formen an. Um die eine oder andere belastende Phase leichter überstehen zu können, ist der Austausch in der Gruppe durchaus hilfreich und entlastend. Im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es sowohl in Privatinitiative als auch durch caritative Einrichtungen Gruppen für Trauernde.

Die Gruppen sind für alle Trauernden offen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. In mehreren Kirchengemeinden gibt es den Dienst der Trauerbegleiter, die für Einzelpersonen Ansprechpartner sind.

Angebot des Caritasverbandes:

- **Mellrichstadt:**
  Caritas Sozialstation St. Kilian
  Loheweg 2
  jeden 2. Dienstag im Monat
  19.00 – 20.30 Uhr
  Tel.: 09776/81 17 0

- **Bad Königshofen:**
  Caritas Sozialstation St. Peter
  Dr.-Ernst-Weber-Str. 17
  jeden 2. Mittwoch im Monat
  18.00 – 19.30 Uhr
  Tel.: 09761/21 00

Die Termine werden jeweils in der Tagespresse bekannt gegeben.

Auch für weitere Trauergruppen können die Treffen den Pressemitteilungen entnommen werden.

Wichtige Rufnummern

Notrufstelle

Polizei	**11 0**
Feuerwehr	**11 2**
Ärztlicher Bereitschafts- und Rettungsdienst (Notarzt, Notarztwagen, Krankentransport) Vom Handy mit jeweiliger Ortsvorwahl	**19 22 2**
Vermittlungs- und Bereitschaftszentralen der kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB)	01805/19 12 12
Giftnotrufe	0911/39 82 45 1 089/19 24 0

Krankenhäuser

Kreisklinik gGmbH	09771/90 7-0
Herz- und Gefäßklinik	09771/66-0
Klinik für Handchirurgie	09771/66-0
Neurologische Klinik	09771/90 8-0

Eigene wichtige Rufnummern, Notizen:

Apotheke

Hausarzt

Krankenkasse

Pflegedienst

Zahnarzt

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Rhön-Grabfeld, Spörleinstraße 11, 97616 Bad Neustadt.
Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der aufgeführten Adressen und Informationen wird keine Gewähr übernommen.
Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.
Herzlichen Dank allen, die bei der Erstellung des Ratgebers beteiligt waren bzw. Fotos oder Textbeiträge zur Verfügung gestellt haben.
Anregungen und Ergänzungen für die nächste Ausgabe an Telefon: 09771 94-227.

Fotos:
Informationzentrum „Haus der Langen Rhön“,
Kurverwaltungen Bad Königshofen und Bad Neustadt,
Landratsamt Rhön-Grabfeld, Martin Flechsig Foto-design,
Pater Stanislaus, Stadt Bad Neustadt,
Tonya Schulz, texTdesign GmbH, Ostheim,
Tourist-Information Bischofsheim,
Tourismus GmbH Bayerische Rhön, Rinke/Rhönklub,
Untere Denkmalschutzbehörde,
www.rhoenbilder.de, www.rhoenline.de,
mediaprint infoverlag gmbh

Landkreiskarten Seiten 46 und 58:
mapattack GbR, Ralph Winkler- Peter Schmitt, Bad Neustadt

PUBLIKATIONEN INTERNET KARTOGRAFIE CITYAPP

mediaprint infoverlag

Hinweis Link Homepage:
Der Seniorenratgeber ist als PDF-Datei auf der Homepage des Landkreises Rhön-Grabfeld www.rhoen-grabfeld.de abrufbar.

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2, D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info

www.mediaprint.info
www.alles-deutschland.de
www.mediaprint.tv

97616057 / 2. Auflage / 2011

SENIORENRESIDENZ LIANE
WOHNANLAGE KREUZBERGBLICK

Rhönweg 7 ▪ 97647 Hausen / Roth

Telefon: 09779 / 85850 ▪ Telefax: 09779 / 8585222
E-Mail: info@seniorenresidenz-liane.de ▪ www.seniorenresidenz-liane.de

Mitglied im bpa
Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

Seniorenresidenz Liane

Hausgemeinschaft für Menschen mit Demenz

HERBST Kranken & Seniorenpflege

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Tradition und Fortschritt sind für uns kein Widerspruch, wenn Nachhaltigkeit gewährt wird.

Pflege und Betreuung in familiärer Atmosphäre im Herzen von Bad Königshofen

Juliusspitalstiftung Alten- und Pflegeheim

Kirchplatz 9/11
97631 Bad Königshofen
Tel. 09761 39610
Fax 09761 396111

Elisabethaspitalstiftung Alten- und Pflegeheim

Rathausstraße 10
97631 Bad Königshofen
Tel. 09761 91240 oder 39610
Fax 09761 912415